Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.40 monatlich, Mk. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, Mk. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 35 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Mk. für örtliche Reklamen; 2.50 Mk. für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß. — Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57. An der Apostelkirche 7. 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Freitag, 25. Oktober 1918. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 499. • 66. Jahrgang.

Die Antwort Wilsons.

Bereitschaft zur Vermittelung eines Waffenstillstandes.

Weitere noch zu klärende Ansprüche Wilsons.

Haag, 24. Okt. Hollandsch Nieuwes Bureau meldet aus Washington: Das Auswärtige Amt in Washington hat folgendes veröffentlicht: Vom Staatssekretär an den mit der Wahrnehmung der deutschen Interessen in den Vereinigten Staaten beauftragten einstweiligen Geschäftsträger der Schweiz.

Auswärtiges Amt, 23. Oktober 1918.

Mein Herr! Unter Berücksichtigung der Mitteilung der deutschen Regierung vom 20. Oktober, welche Sie übermittelten, beehre ich mich, Sie zu benachrichtigen, daß der Herr Präsident mich beauftragt hat, folgendes darauf zu antworten:

Nachdem der Präsident der Vereinigten Staaten die feierliche und deutliche Erklärung der deutschen Regierung erhalten hat, daß sie rückhaltlos die Friedensbedingungen akzeptiere, die in seiner Botschaft vom 8. Januar 1918 an den Kongreß der Vereinigten Staaten niedergelegt sind, und die Grundsätze einer Regelung, welche in seinen folgenden Botschaften bekundet wurden, namentlich in seiner Botschaft vom 27. September, und daß die deutsche Regierung wünsche, die einzuleitenden Schritte über deren Anwendung zu besprechen, und daß dieser Wunsch und dieses Ziel somit nicht von seiten derjenigen kommt, die bisher Deutschlands Politik diktierten und den gegenwärtigen Krieg im Namen Deutschlands führten, sondern von seiten eines Ministeriums, das für die Mehrheit des Reichstags und für eine überwiegende Mehrheit des deutschen Volkes spricht, nachdem weiter der Präsident gleichfalls das weitere Versprechen der deutschen Regierung erhalten hat, daß die Gesetze der Menschlichkeit und der zivilisierten Welt zu Wasser und zu Lande durch die deutschen Streitkräfte werden beobachtet werden, empfindet der Präsident, daß er sich nicht mehr weigern könne, mit den Regierungen, mit denen die Regierung der Vereinigten Staaten verbündet ist, der Frage eines Waffenstillstandes näherzutreten.

Er hält es aber für seine Pflicht, neuerdings zu erklären, daß der einzige Waffenstillstand, den zur Erwägung vorzutragen er sich berechtigt fühlen würde, nur ein solcher sein würde, welcher die Vereinigten Staaten und die mit ihnen verbündeten Mächte in einer Lage lassen würde, um jeder Abmachung, welche getroffen werden könnte, jene Kraft zu verleihen, die eine Wiederaufnahme der Feindseligkeiten von seiten Deutschlands unmöglich machen würde. Der Präsident hat daher seine Korrespondenz mit den gegenwärtigen deutschen Behörden den Regierungen, mit denen die Regierung der Vereinigten Staaten als mitkriegführenden verbunden ist, übermittelt, mit dem Vorschlag, falls diese Regierungen geneigt sind, den Frieden zu den angedeuteten Bedingungen grundsätzlich zu bewerkstelligen, ihre militärischen Ratgeber einzuladen, zusammen mit denen der Vereinigten Staaten den gegen Deutschland verbündeten Regierungen die notwendigen Bedingungen eines Waffenstillstandes zu unterbreiten, der das Interesse der betreffenden Völker vollständig wahren würde, um den verbündeten Regierungen das unbeschränkte Recht zur Sicherung der Einzelheiten des Friedens, mit denen die deutsche Regierung sich einverstanden erklärt hat zu verbürgen und sie durchzuführen, vorausgesetzt, daß sie einen Waffenstillstand für möglich halten. Ihre Annahme durch Deutschland wird den besten konkreten Beweis bilden für die Annahme der Bedingungen und Grundsätze des Friedens von seiten Deutschlands, woraus die ganze Aktion spricht.

Der Präsident fühlt, daß er nicht völlig aufrichtig wäre, wenn er nicht betonen würde, und zwar in möglichst klarer Form, warum außerordentliche Sicherungen verlangt werden müssen. So bedeutungsvoll und wichtig die Verfassungsänderungen zu sein scheinen, von denen der deutsche Staatssekretär des Äußern in seiner Note vom 20. Oktober spricht, scheint es doch nicht, daß die Prinzipien einer Regierung, welche dem deutschen Volke verantwortlich ist, jetzt bereits völlig ausgesprochen worden sind, oder daß irgend eine Garantie existiert oder erwogen wird dafür, daß die Abänderung der Grundsätze oder ihre Durchführung, über die jetzt teilweise eine Einstimmigkeit erzielt worden ist, dauernd sein wird. Außerdem tritt nicht klar in die Erscheinung, ob der Kern der gegenwärtigen Schwierigkeiten getroffen worden ist. Es ist möglich, daß künftige Kriege jetzt unter Kontrolle gesetzt worden sind, aber der gegenwärtige Krieg war das nicht, und es handelt sich um den gegenwärtigen Krieg, mit dem wir es jetzt zu tun haben. Es ist klar, daß das deutsche Volk kein Mittel besitzt, um zu befehlen, daß die deutschen Militärbehörden sich dem Volkswillen zu unterstellen haben, daß die Macht des Königs von Preußen, die Politik des Reiches unter seiner Kontrolle zu halten, noch ungestört ist und daß die entscheidende Initiative noch immer bei denen liegt, die bis jetzt die Herren von Deutschland waren.

In dem Gefühle, daß der ganze Weltfrieden jetzt davon abhängt, daß klar gesprochen werde, und daß er auch von aufrechten geraden Handlungen abhängt, betrachtet es der Präsident, ohne irgend einen Versuch zu machen, etwas davon zu mildern, was als schroffe Sprache erscheinen könnte, als seine Pflicht, zu sagen, daß die Nationen der Welt kein Vertrauen hegen und hegen können zu den Worten derjenigen, welche bis jetzt die Herren der deutschen Politik gewesen sind, und abermals zu betonen, daß beim Friedensschluß und bei dem Versuche, die endlosen Beleidigungen und Ungerechtigkeiten dieses Krieges ungeschehen zu machen, die Regierung der Vereinigten Staaten mit keinem anderen als mit den Vertretern des deutschen Volkes verhandeln kann, welche andere Sicherheiten für eine echte verfassungsmäßige Haltung bieten als die bisherigen Beherrscher von Deutschland. Wenn mit den militärischen Beherrschern und monarchischen Autokraten von Deutschland jetzt verhandelt werden muß, so entsteht dadurch für uns die Aussicht, daß wir mit ihnen später zu tun haben würden bei den internationalen Verpflichtungen des Deutschen Reiches. In diesem Falle muß Deutschland keine Friedensverhandlungen führen, sondern dann muß es sich ergeben. Es kann dabei nicht unerwähnt bleiben, daß diese wesentlichen Dinge unausgesprochen bleiben.

Genehmigen Sie den Ausdruck meiner besonderen Hochachtung. Robert Lansing.

•

Außerordentlich wichtige Konferenz in London.

W. T.-B. Bern, 24. Okt. (Drahtbericht.) Laut dem „Progrès de Lyon" fand in London eine außerordentlich wichtige Konferenz statt, woran die höchsten militärischen und Marinebehörden der Entente teilnahmen. Als deren Ergebnis seien innerhalb weniger Tage Ereignisse von größter Bedeutung für die Entente erwartbar.

Die Aussprache im Reichstag.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

Berlin, 24. Okt. Zu Beginn der heutigen Sitzung machte sich im Reichstag unter den Abgeordneten eine gewisse Erregung bemerkbar, die vor allem auf die Antwort Wilsons zurückzuführen war. Die Regierungsvertreter wurden bestürmt, den Text bekannt zu geben. Jedoch sah man davon ab, ihn in öffentlicher Sitzung zu verlesen, da bisher nur private Meldungen vorlagen. Im großen und ganzen beurteilte man die Note in durchaus günstigem Sinne und glaubte, daß sie uns einen großen Schritt dem heißersehnten Frieden näherbringt. Die Verhandlungen des Reichstags selbst verliefen zum Teil recht stürmisch. Die ruhige Rede des Dr. Solf gab den ersten Anlaß zu einem Zwischenfall, als Dr. Solf darauf hinwies, daß die Polen doch schließlich ihre Freiheit zum großen Teile unserem Heer verdanken. Da rief der Abg. Korfanty: Sie haben geraubt und geplündert. Stürmische Zurufe aus dem ganzen Haus zeigten, daß man diese beleidigenden und provozierenden Worte nicht ruhig hinnehmen wollte. Der antisemische Abg. Dr. Werner-Gießen, der mit seiner Partei bei den Polen sitzt, rief: Das ist eine gemeine Lüge und plump, was den Kölner Arbeiterführer Kosinski veranlaßte, mit erhobener Hand auf Dr. Werner zuzuspringen. Verschiedene Abgeordnete warfen sich zwischen beide, aber auch von seiten der Antisemiten und Polen erschienen kampfbereit die Anhänger. Besonneneren Elementen gelang es, die dicht vor dem Kampf stehenden Gruppen noch im letzten Augenblick zu trennen. Die Rede des Kriegsministers Generals Scheüch war ihrerseits auch nicht im geringsten dazu angetan, beruhigend zu wirken. Seine Rede, die der jetzigen politischen Lage nicht angepaßt sein dürfte, rief lebhaften Widerspruch hervor, und nur die Konservativen jubelten ihm zu. Scharf im Ton und Inhalt sprach der sozialdemokratische Abgeordnete Noske. Das Haus hörte nur mit halbem Ohr die Auseinandersetzungen, die sich zum großen Teil mit den unabhängigen Sozialdemokraten beschäftigten, zu. Der schier endlosen, fast 2½ Stunden dauernden Rede des unabhängigen Sozialdemokraten Ledebour ging eine erfreulich klare Erklärung des Staatssekretärs des Innern Trimborn voraus, der das Versprechen abgab, daß das Versammlungsrecht liberaler gehandhabt werden soll. Ferner eine Rede des Abg. Kreth, der es für nötig hielt, einige billige Witze zu machen und dem Reichskanzler in einer kurzen Ansprache Herr v. Payer klar machte, daß er als parlamentarischer Minister dieselben Rechte und Pflichten habe, wie seinerzeit die konservativen Regierungsmitglieder. Vor der Abstimmung sah man noch ein erfreuliches Bild. Der Abg. Ledebour rückte noch einmal auf eine Bemerkung des Polen Stychel hin scharf von diesen Herren und ihren Aspirationen ab und unterstrich, daß auch seine Partei nichts von einem polnischen Danzig wissen will. Die sich anschließende zweite Lesung brachte kein nennenswertes Ergebnis und die Abstimmung vollzog sich ohne Zwischenfall. Als letzte Abstimmung wurde dann das Vertrauensvotum namentlich vorgenommen, das eine überwältigende Mehrheit für die Regierung ergab. Die Konservativen hatten außerdem zum großen Teil den Saal verlassen. Die dritte Lesung der Vorlage wird morgen stattfinden. Dann wird Herr Korfanty endlich seine Polenrede, die heute durch einen Antrag auf Schluß der Debatte verhindert wurde, halten können.

•

Sitzungsbericht.

(Fortsetzung des Drahtberichts in unserer gestrigen Abend-Ausgabe.)

Berlin, 24. Oktober. (E. D. zb.)

Kriegsminister v. Scheüch:

Nachdem Seine Majestät der Kaiser und König mich zum Kriegsminister ernannt hat, habe ich heute zum erstenmal die Ehre, in dieser Eigenschaft vor diesem Hohen Hause zu sprechen. In tief ernsten schweren Tagen, aber nicht in verzweifelten Tagen, und daß es nicht verzweifelte Tage werden, das liegt bei uns, bei unserem Heere, bei unserer Volkswirtschaft und Tüchtigkeit. (Beifall.)

Das Heer ist nicht geschlagen, die Heimat ist nicht zusammengebrochen.

(Beifall.) Überall sind Kräfte vorhanden und geeignet, uns zu erfolgreichem Widerstand zu befähigen. Diese Kräfte zu beleben, sie stets dem Frontkampf dienstbar zu machen, ist meine vornehmste Aufgabe, eine dringendere gibt es jetzt nicht. Die mir unterstellte Verwaltung bittet um Ihr Vertrauen. Sie verdient es. Wo auch sonst Kritik geübt wird, geschehe es mit dem Maße, die die Achtung vor den Leistungen unserer Führer und unserer Front und die Rücksicht auf die große Verantwortung unserer Kommandostellen daheim gebietet. (Beifall rechts.) Ziehen Sie gegen mich los, ich will Ihnen gern Rede und Antwort stehen; aber richten wir nicht Angriffe gegen Männer, die sie nach Form und Zeitläuften als verbitternd empfinden müssen. (Sehr richtig! rechts.) Die Kritik, die hier geübt wird, soll wohl den Zweck verfolgen, das gegenseitige Verständnis zwischen den Anschauungen des Reichstags und den Auffassungen bei den Behörden zu erhöhen und diese beiderseitigen Auffassungen einander näher zu bringen. Ein Ziel, des Mühens wert. Ich weiß aber nicht, ob diese Mühe gefördert wird, wenn der Führer einer großen und einflußreichen Partei einen stellvertretenden kommandierenden General mit tobsüchtigen Menschen vergleicht. (Sehr richtig! rechts.) Es ist behauptet worden, 1916 sei die Munitionsherstellung vermindert worden. Diese Behauptung ist falsch. Der Tatbestand ist folgender: Im Herbst 1914 wurde das Granatgeschoß als Aushilfe eingeführt. Diese Aushilfe mußte aufhören, als die Herstellung der Stahl- und Stahlgußgeschosse zahlenmäßig auf der Höhe war. Dies war 1916 der Fall. Mit diesem Zeitpunkt ist also die Bestellung von Aushilfsgeschossen vermindert worden.

Panzerwagen hatten wir auch schon vor dem Kriege, aber sie entsprachen nicht den Anforderungen. Erst die amerikanische Erfindung der endlosen Raupenkette brachte die Lösung.

Eine Herstellung von Tanks in weitem Umfang war uns allerdings nicht möglich, da die Industrie durch das Hindenburg-Programm voll in Anspruch genommen war, während den Feinden die Industrie der ganzen Welt zur Verfügung stand.

Die Angriffe gegen unsere Kriegstechnik sind unbegründet.

Wir haben getan, was wir tun konnten. Ich bitte nochmals um Vertrauen und Hilfe. Wir müssen, wenn die Notwendigkeit sich dazu ergibt, unter Umständen dem Vernichtungswillen unserer Feinde den deutschen Kampfwillen entgegenstellen. (Lebhafter wiederholter Beifall rechts; Unruhe und Zurufe links.)

Abg. Noske (Soz.): Der Kriegsminister hat offenbar noch immer nicht begriffen, um was es sich in Deutschland handelt. (Sehr richtig! links.) Wir haben nie daran geglaubt, daß Vertreter des alten militärischen Systems rasch umlernen würden (Lärm rechts; Zurufe links: Absetzen!), aber das wird anders werden. Hoffentlich bringen schon die nächsten Stunden den Beweis dafür, daß die Politik der neuen deutschen demokratischen Regierung allen Völkern den Frieden beträchtlich nähergebracht hat. (Hört! Hört!) Auch für uns war der gestrige Tag einer der trübsten Tage, denn man forderte die Abtretung selbst reindeutscher Gebiete. Das deutsche Volk verzweifelt nicht, es ist noch nicht zusammengebrochen. Das mögen sich alle gesagt sein lassen, die deutsches Land abtreten wollen. (Beifall.) Herrn Ricklin erinnere ich an seine frühere loyale Kundgebung. Daß die Polen sich fortsehnen, ist begreiflich, denn wir haben ihnen Liebe zu Preußen und Deutschland nicht eingepflanzt. Das rächt sich jetzt. Die Konservativen waren die letzten, die gestern lernen durften. (Sehr richtig! links.) Die Polen hatten ein Recht zur Politik, aber wenigstens mit einem Wort hätten sie doch erwähnen

müssen, daß in der polnischen Erde Tausende unserer besten deutschen Soldaten ruhen und die neue polnische Freiheit in reichlichem Maße mit deutschem Blute gedüngt ist.

Eine Abtretung der Kolonien an die Entente wäre unvereinbar mit einem Rechtsfrieden.

Wir begrüßen den Zusammenschluß der Deutschen Österreichs. Spätere Geschlechter werden nicht begreifen, daß wir uns überhaupt so lange gegen die ganze Welt haben halten können. Der Kaiser hat an den scheidenden Herrn v. Berg die Worte gerichtet, er werde hoffentlich seine bewährten Dienste später einmal dem kaiserlichen Hause widmen können. Das Volk ist im Gegenteil der Meinung, daß noch viel zu viel Leute an Stellen sitzen, wo sie nicht hingehören. (Beifall bei den Soz.)

Präsident Fehrenbach ruft nachträglich den Abgeordneten Werner-Gießen zur Ordnung, weil er auf einen Zuruf des Abgeordneten Korfanty geantwortet hatte: Raus mit dem Lump!

Staatssekretär des Innern Trimborn:

Zu meinem lebhaften Bedauern hörte ich von dem Verbot der gestrigen Versammlung der Deutschen Friedensgesellschaft. Ich erkläre dazu folgendes.

Die Verfügung des früheren Kriegsministers auf Verhinderung von Versammlungen gewisser Friedensgesellschaften ist aufgehoben worden.

(Beifall.) Damit ist dem Verlangen der Mehrheit dieses Hauses Rechnung getragen. Die gestrige Verhinderung fällt nicht unmittelbar dem Polizeipräsidenten zur Last, sondern dem Umstand daß der Oberkommandierende über die Genehmigung nicht rechtzeitig entschieden hatte. (Hört! Hört!) Eine Untersuchung wird erfolgen. Personen, die nicht geeignet sind oder sich nicht für geeignet halten, an der genauen Durchführung dieser Bestimmungen gewissenhaft und energisch mitzuarbeiten, haben aus ihrem Amte auszuscheiden. (Beifall bei der Mehrheit.)

Abg. **Kreth** (kons.): Auch wir bedauern die gestrigen Verhandlungen. Man sollte vor allem die vielen Drückeberger aus den Bureaus an die Front schicken. (Zuruf: Auch die reklamierten Landwirte!) Die zurückgestellten Landwirte sind für die Volksernährung notwendig. Der Vizekanzler hat gestern als fortschrittlicher Parlamentarier gesprochen. Die Form seiner Rede war auch für die parlamentarische Regierung ganz ungewohnt. Unrichtig ist, daß die Konservativen in den letzten 40 Jahren regiert hätten. Seit Bismarck ist kein Konservativer in leitender Stelle gewesen. (Lachen links.) Deutschland ist noch nicht am Ende seiner Kräfte, aber es muß einig sein.

Vizekanzler v. Payer:

Der Vorredner hat gefragt, ob der Reichskanzler die Verantwortung für den Aufruf der sozialdemokratischen Partei übernehmen wolle. Das ist doch ein Scherz. Wie kann man im Ernste eine solche Frage stellen. Ein Parteiaufruf ist doch keine Thronrede. Die neue Regierung hat alle Fraktionen stets auf dem laufenden gehalten. Der Vorredner hat mir vorgeworfen, daß ich umgelernt habe.

Ich möchte den sehen, der in dieser Zeit nicht umgelernt hat, und es sind nicht die Besten, die in solcher Zeit nichts lernen.

(Zustimmung.) Ich hatte die Politik der Regierung gegen Angriffe von rechts zu rechtfertigen. Früher haben die Konservativen nicht das geringste Bedenken gehabt, andere Parteien von der Regierung vollständig auszuschließen. (Sehr richtig! links.) Das Maß meiner Ausführungen kann ich mir nicht vorschreiben lassen. (Beifall.)

Abg. **Ledebour** (Unabh. Soz.): Was der Kriegsminister gesagt hat, widerspricht der Auffassung Hindenburgs und Ludendorffs, wonach wir einen sofortigen Frieden nötig haben. Von einer Parlamentarisierung kann bei uns keine Rede sein.

Es sind nur einige Parlamentarier bureaukratisiert worden. (Heiterkeit.) Die Politik der Schikane geht weiter; ein Parteifreund in Halle wurde zwar aus der Untersuchungshaft entlassen, aber gleich wieder in Schutzhaft genommen. (Abg. Kuhnert ruft: Ein Schurkenstreich des Militarismus! — Der Präsident erteilt dem Abg. Kuhnert einen Ordnungsruf, der wiederholt wird, als er den Zuruf wiederholte.) Wenn Abgeordneter Noske uns vorwirft, daß wir uns hinsichtlich der Kriegskrediten an den Fraktionsbeschluß gebunden haben, so ist das Perfidie. Der unheilvolle Einfluß des Kaisers muß beseitigt werden (Ruf bei den Unabhängigen: Abdanken! — Vizepräsident Dove ruft den Rufer zur Ordnung.) Wir wollen nicht einzelne Personen bekämpfen, sondern gleich das ganze monarchische System beseitigen. Keine andere Einzelperson oder Familie könnte Deutschland einen so großen Verdienst erweisen, wie er und seine Familie. Der Unterseebootskrieg sollte vollständig eingestellt werden. Wenn die Polen Ansprüche auf Oberschlesien erheben, so stützen sie sich auf das nützliche Prinzip, nicht aber auf das historische. Sie begeben sich damit des Anspruchs auf Danzig und Westpreußen. Den Polen ist namentlich hinsichtlich ihrer Muttersprache bitter Unrecht getan worden. Polen darf aber nicht weitergehende territoriale Ansprüche erheben, als es geschehen ist auf Litauen, Westpreußen, Wolhynien usw.

Dadurch, daß ich internationaler Sozialist bin, höre ich nicht auf, Deutscher zu sein.

Die polnischen Ansprüche auf Westpreußen müssen fallen. Ostpreußen würde in der Luft hängen. Abg. Stychel will eine neue Statistik aufnehmen und dabei die Toten mitzählen, um die Rechte Polens zu begründen. (Vizepräsident Dove ruft nachträglich den Abg. Ledebour wegen Beleidigung des Abg. Noske zur Ordnung.)

Vizekanzler v. Payer: In dieser schweren Schicksalsstunde des Reiches ist eine solche Rede, wie die des Abg. Ledebour, geeignet, dem Vaterlande schweren Schaden zuzufügen. Die erwähnte Kundgebung des Kaisers an den Zaren liegt, wie die „Iswestia" selber sagt, 22 Jahre zurück. Solche Schriftstücke sollten heute nicht mehr auf die Goldwage gelegt werden.

Man sollte bedenken, daß der Kaiser sich mit aller Entschiedenheit auf den Boden der neuen Verhältnisse gestellt hat.

Kriegsminister **Scheüch**: Was ich über die Tankfrage gesagt habe, entspricht keineswegs dem, was General v. Stein gesagt hat. Wir haben wohl ein Modell gehabt, aber nicht den Stahl wie die Feinde. Jetzt, wo wir einer neuen Regelung entgegengehen, wäre es ein schwerer Fehler, neue Schwierigkeiten hervorzurufen.

Abg. **Gothein** (Volksp.) beantragt, die Aussprache zu schließen.

Nach kurzer Geschäftsordnungsdebatte wird die Aussprache geschlossen und auf Antrag des Abg. Gröber (Zentr.) die zweite Lesung begonnen.

Abg. **Zehnter** (Zentr.): Wir beantragen, daß die Reichsverfassung im § 11 folgende Fassung erhält: Zur Erklärung des Krieges im Namen des Reiches ist die Zustimmung des Bundesrats und des Reichskanzlers erforderlich. Friedensverträge, sowie diejenigen Verträge mit fremden Staaten, welche sich auf Gegenstände der Reichsgesetzgebung beziehen, bedürfen der Zustimmung des Reichstags.

Staatssekretär **Trimborn**: Die Reichsleitung stimmt dieser Anregung zu. Sie behält sich vor, für die Zeit der Legislaturperiode besondere Vorkehrungen zu treffen.

Das ganze wird mit dieser Änderung angenommen. Sodann wird über

die Vertrauenskundgebung für den Reichskanzler

namentlich abgestimmt. Es stimmen von 268 Abgeordneten 193 dafür, 52 dagegen und 23 enthalten sich. Das Vertrauensvotum ist somit angenommen.

Darauf wird vertagt. Nächste Sitzung: Freitag, 2 Uhr. Tagesordnung: Dritte Lesung, Abänderung der Verfassung für Elsaß-Lothringen. — Schluß 3/4 5 Uhr.

Der neue englische Großangriff auf 30 km Front.

Auch die amerikanischen Angriffe beiderseits der Maas abgewiesen.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 24. Oktober. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der Lysniederung dauern Teilkämpfe an. Südwestlich von Deinze schlug die seit 14. d. M. täglich im Kampf bewährte 52. Reserve-Division unter Generalleutnant Baldorf erneute Angriffe des Feindes an der Bahn Deinze-Waregem ab. Beiderseits von Vichte setzten wir uns in vorletzter Nacht vom Gegner etwas ab und schlugen den Feind, der gestern in der Gegend von Kattestraat angriff, zurück. Auf feindlicher Seite haben sich belgische Landeseinwohner an diesen Kämpfen beteiligt. Tournai und Valenciennes liegen unter englischem Feuer. Bei Tournai und in der Scheldeniederung erfolgreiche Vorfeldkämpfe.

Beiderseits von Solesmes und Le Cateau nahm der Engländer mit frisch eingesetzten Divisionen auf fast 30 Kilometer breiter Front seine mit großen Zielen angesetzten Angriffe wieder auf. Am Harpersgrund ist sein erster Ansturm am frühen Morgen gescheitert. In wiederholten Angriffen stieß er im Laufe des Tages beiderseits von Romeries in Gegend von St. Martin und Sulesches und mit Teilen auf Beaudignies vor. In der Mitte der Schlachtfront brachten wir den beiderseits der Römerstraße-Le Cateau-Bavai angreifenden Feind auf der Linie Poix-Bousies zum Stehen. Südlich von Bousies haben die schon in den letzten Schlachten besonders bewährten Radfahrertruppen weiteres Vordringen des Gegners verhindert. Südöstlich von Le Cateau sind mehrfache Anstürme des Gegners völlig gescheitert. Zwischen Pommereuil und Catillon kämpfende schleswig-holsteinische, mecklenburgische, hanseatische und württembergische Regimenter haben gegen gewaltige Übermacht ihre Stellung behauptet. Das Füsilier-Regiment 121 unter seinem Kommandeur Oberst von Alberti hat hier Besonderes geleistet. Südlich von Catillon blieben die gegen den Sambre-Oise-Kanal vorbrechenden Angriffe vor diesem in unserem Feuer liegen.

Zwischen Oise und Serre zeitweilig Artilleriekampf, dem auf dem Norduser der Serre feindliche Angriffe folgten. Sie wurden in unserem Feuer und durch Gegenstoß abgewiesen. Teilangriffe des Gegners gegen den Souche-Abschnitt nördlich von Pierrepont scheiterten. Das eng bewohnte und mit Flüchtlingen angefüllte Montcornet liegt unter starkem französischem Feuer.

Östlich der Aisne beschränkte sich der Feind gestern auf sehr starke durch heftiges Feuer unterstützte Teilangriffe. Bayern und Württemberger und württembergische Pioniere haben die Höhen nordöstlich von Bousies gegen viermaligen Ansturm gehalten. Östlich von Bousies taten sich in den letzten Kämpfen Teile der ersten Reserve-Infanterie-Division unter Major Graf von Eulenburg besonders hervor. Zwischen Clizy und Grandpre schlugen elsaß-lothringische, thüringische und hessische Regimenter feindliche Angriffe ab. Die Hauptlast der Kämpfe trug das Infanterie-Regiment Nr. 117, das sich wiederum unter seinem Kommandeur Major Stobbe besonders bewährte.

Auf beiden Maasufern nahmen die Angriffe der Amerikaner wieder größeren Umfang an. Aus den Wäldern von Bantheville und nördlich von Cunel stießen sie mit starken Kräften und von Panzerwagen begleitet, gegen unsere Linie vor. Sie wurden abgewiesen und erlitten in unserem zusammengefaßten Feuer besonders schwere Verluste.

Östlich der Maas dauerten heftige Kämpfe um die Höhen beiderseits der Straße Consenvoye-Damvillers bis zum Abend an. Im Nahkampf und erfolgreichen Gegenstößen warfen brandenburgische und sächsische Bataillone den mehrfach anstürmenden Amerikaner zurück.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

In heftigen Gebirgskämpfen haben unsere Nachhuten das Beziehen neuer Stellungen beiderseits Paracin gesichert.

Der erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Erneute schwere Angriffe der Engländer gescheitert.

W. T.-B. Berlin, 24. Okt., abends. (Amtlich. Drahtbericht.) **Erfolgreiche Teilkämpfe in Flandern. Östlich von Solesmes und Le Cateau sind erneute schwerste Angriffe der Engländer gescheitert; sie blieben auf örtlichen Geländegewinn beschränkt. Von den anderen Fronten nichts Neues.**

Wiesbadener Nachrichten.

— **Der Schutz gegen die Grippe.** In der Mittwoch-Abend-Ausgabe geben wir zu diesem Thema die Äußerung eines hier ansässigen Arztes wieder, der sich für die Einführung des Calciumbrotes verwendet. Auf Anfragen aus dem Leserkreise sei, wie sich aus der Form der Veröffentlichung ja schon ergab, noch ausdrücklich bemerkt, daß es sich bei dem Urteil darüber, ob durch rechtzeitige Verwendung von Calcium eine geringere Sterblichkeit der Grippe zu erzielen gewesen wäre oder nicht, um ein Einzelurteil in einer umstrittenen fachwissenschaftlichen Frage handelt und daß es selbstverständlich durchaus unangebracht wäre, der für die Zusammensetzung unseres Brotes maßgebenden städtischen Behörde aus einem Nichteingehen auf einen früheren Vorschlag in einer solchen wissenschaftlichen Streitfrage jetzt einen Vorwurf machen zu wollen. Schaden wird darum aber auch jetzt ein Versuch mit dem Calciumbrot sicherlich nicht.

— **Volksversammlung.** Die am Dienstagabend von seiten der sozialdemokratischen Partei in das Gewerkschaftshaus einberufene allgemeine Volksversammlung war gut besucht. Der Parteivorsitzende Haese begrüßte zunächst die Anwesenden, worauf als Ersatz für den durch wichtige Verhandlungen im Reichstage ferngehaltenen, als Berichterstatter vor-

---

(16. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Donata Ohlenhusen.

Von Lotte Osterwald.

In den Wohnzimmern brannte noch kein Licht, die Junitage sind lang im Westen. Die Fenster standen weit geöffnet, und die Vorhänge blähten sich leise rauschend im Abendwind, als die Tür aufging und Kepler mit seiner Schwester eintrat. Es gelang Donata, mehr Herzlichkeit in ihre Begrüßung zu legen, als sie sich zugetraut. Dieser Tag hatte ihr eine so große Freude gebracht, daß ihr ganzes Wesen davon getragen wurde, und so wirkte ihre heitere Natürlichkeit auch diesmal wieder auf ihre Umgebung, und Wolf Kepler wußte, daß nun der Weg offen lag, der von Donata zu Eugenie Schrader führte. „Meine Schwester ist der einzigste Blutsverwandte, den ich habe, und bisher der einzige Mensch gewesen, der mir innerlich nahe stand, daran hat die Entfernung auch nichts ändern können" — hatte Wolf gesagt, bevor seine Schwester ankam. Als Donata nun heute abend beim Lampenschein dieser Frau gegenüber saß, entdeckte sie auch den verwandten Wesenszug, der diese beiden Menschen über Zeit und Raum hinweg eint. Er lag in den stahlgrauen Augen, übrigens der einzigen Ähnlichkeit zwischen den Geschwistern, wie in dem ruhigen Klang ihrer Stimmen eine sichere Klarheit und Verläßlichkeit, die unbedingtes Vertrauen erweckte. Donata sah, wie Geerdt nach ein paar vorsichtig tastenden Fragen sich interessiert zu der schlichten Frau an seiner Seite wandte, sah, wie Kepler mit leisem Lächeln die beiden beobachtete, und es überkam sie eine Empfindung, wie wenn man in einer wildfremden Menschenmenge plötzlich ein bekanntes Gesicht entdeckt.

„Mich verwundert am meisten, wie man sich hier auf den äußeren Schmuck des Lebens versteht," hörte sie Frau Schrader sagen.

„Ja, Eugenie," lachte Kepler, „in eurem schlesischen Grenzstädtchen war davon freilich nicht viel zu merken."

„Das liegt natürlich in den Verhältnissen, es gibt wenig reiche Leute bei uns, und die paar, die Geld haben, sehen nichts — kommen sie aber einmal hinaus, so hängt man ihnen gewiß die schlimmsten Lodenhuter auf. Wir verstehen es ja auch nicht besser."

„Ach," sagte Geerdt, „unser Rest ist in der Beziehung auch nicht gerade verwöhnt."

„Sie machen sich überhaupt keinen Begriff davon, wie verwöhnt Sie sind — Sie merken es schon gar nicht mehr." Ihr bewundernder Blick flog über den reizenden Schmuck des Tisches. „Wolf hat mich neulich zu den Rennen nach Baden-Baden mitgenommen, da glaubte ich mich in eine andere Welt versetzt. Wir sind es ja gar nicht gewöhnt, daß Damen sich gut anziehen — man zieht sich korrekt an, man macht die Mode mit, in gemäßigter Form natürlich, das will sagen, man gewöhnt sich so langsam an die neue Linie, und wenn sie draußen längst schon bei einer anderen angelangt sind, haben wir uns über irgendeine bescheidene Anpassung geeinigt, und unsere Schneiderinnen bringen Gebilde zutage, in denen wir wie unsere Großmütter aussehen."

„O," sagte Donata, „das kenne ich, Helbings kamen aus dem Osten, und Frau v. Helbing erschien auf dem Ball beim Oberst in ihrem Brautkleid aus elfenbeinfarbigem Atlas, es war nur der kleine Einsatz am Halse herausgetrennt. Ich weiß das, denn zu dem Diner bei Rodenbachs war er wieder drin. Und sie hat eine dicke Rolle aus Draht unter dem Haar und trägt auf der Straße einen Lodenrock, der bei Regenwetter hochzuknöpfen ist, dazu feste Schnürstiefel aus Rindleder."

„Sehr praktisch," lobte Kepler.

Alles lachte, aber Donata fuhr fort: „Trotzdem sieht sie merkwürdig vornehm aus, und wenn ihr jours und five o'clocks auch ganz unbekannte Begriffe sind, und sie zu dem Massentee bei Leydens auch mit dem Arbeitsbeutel erschien, weil sie einen Kaffeeklatsch vermutete, so hat sie doch immer eine Art, als müßte das so sein."

„Ja, wer sich das geben könnte," seufzte Eugenie Schrader, „mich macht eine große Gesellschaft immer unsicher; ich habe zu sehr abseits der Welt gelebt."

„Das ist lediglich Gewohnheitssache," meinte Geerdt liebenswürdig. „Ich muß mich zu jeder Gesellschaft zwingen. Eigentlich bin ich eine Einsiedlernatur, aber im Falle der Not gebe ich mir mit ein paar Redensarten einen Ruck und bin dann im richtigen Fahrwasser."

Donata schob die Lippe vor. „Aber nie der, der du eigentlich bist."

„Ach, meine gnädigste Frau, wer kann das von sich sagen," warf Kepler ein.

„Donata ist vielleicht der einzige wirklich ehrliche Mensch, den ich kenne. Sie sagt immer alles heraus, was sie denkt," meinte Geerdt.

„Und doch hält man mich für eine Komödiantin."

„Weil man die Ehrlichkeit nicht mehr versteht," sagte Wolf Kepler, „sie gehört zu den rudimentären Organen."

„Pfui, Herr Kepler, eine Art moralischer Blinddarm."

„Beinahe so — fast so gefährlich, deshalb sorgt man beizeiten für seine Entfernung."

„Ich glaube, unsere Unterhaltung ist reif für das Rauchzimmer."

Donata hob die Tafel auf. Kepler hielt Geerdt noch in seinem Zimmer zurück. Es war eine unruhige Zeit. Überall waren Streiks ausgebrochen, auch Kepler erwartete in der nächsten Zeit einen Ausstand. Ohlenhusen, der bei bedenklichen Unruhen im vorigen Jahre als Vertreter des Regimentsadjutanten viel Takt und Geschick bewiesen im Verkehr mit den streikenden Parteien, schien ihm der gegebene Mann, um sich für die ihm immerhin noch fremden Verhältnisse Rat zu holen.

Donata zeigte inzwischen Frau Schrader ihre kleine Sammlung von altem Porzellan, auf die sie stolz war.

„Ich glaube, Sie werden meine Bewunderung, die man eher Verwunderung nennen könnte, recht kleinbürgerlich finden, Frau v. Ohlenhusen," sagte die sanfte Frau.

Fortsetzung folgt.

gesehenen Reichstagsabgeordneten Meerfeld-Köln der Frankfurter Parteisekretär Max Gröger das angekündigte Referat über „Frieden und Demokratie" erstattete. Gröger sprach zunächst über die Verhältnisse, durch die das Land in die heutige Lage gelangt sei, ferner von der energischen Teilnahme des Volkes an dem neuen Aufbau des innerpolitischen Lebens, von dem Glück und Zufriedenheit abhänge. An der Gegenüberstellung der ersten Wilsonnote und der in diesen Tagen an Wilson abgegangenen Antwort bewies er das weite Entgegenkommen unserer deutschen Regierung und er äußerte die Hoffnung, daß das durch sie erstrebte Ziel, uns dem Frieden näher zu bringen, erreicht werde, wenn es auch nicht ein Frieden sein werde, wie das deutsche Volk ihn für sich erträumt habe und wie unser tapferes Heer ihn verdiene. Heute sei die Vorbedingung zum weiteren Ausbau des Volksstaates geschaffen. Das ganze Volk müsse mitarbeiten. Zum Schluß wurde einer Entschließung wie folgt ohne Widerspruch zugestimmt: „Die Versammelten erklären sich mit den Ausführungen des Redners ganz und voll einverstanden und nehmen mit Befriedigung Kenntnis von den Schritten der Regierung und des Reichstags zur baldigen Herbeiführung eines Friedens auf der Grundlage der Verständigung und des Rechtes und ohne Vergewaltigung eines Volkes, unter Wahrung des Selbstbestimmungsrechtes der Nationen. Die Versammelten begrüßen ferner die Einführung der parlamentarischen Regierungsform in Deutschland und fordern weiter die Fortsetzung der Demokratisierung in Reich, Staat und Gemeinden, die Einführung des allgemeinen gleichen und geheimen Wahlrechtes für alle volljährigen Staatsangehörigen nach dem Verhältniswahlsystem, die Reform des Heereswesens und die Freilassung aller wegen politischer Vergehen bestraften Personen durch einen allgemeinen Amnestieerlaß. Je zahlreicher und entschlossener die großen Volksmassen sich hinter diese Forderungen stellen, um so schneller wird es möglich sein, sie zu verwirklichen. Die Versammlung nimmt ferner Kenntnis von der seit einigen Wochen geübten zweck- und sinnlosen Zurückhaltung von Geld und Zahlungsmitteln seitens der Bevölkerung, welches Verfahren nur eine Erschwerung für das Wirtschaftsleben bedeute. Die Versammlung verurteilt ein solches Verhalten ganz entschieden und fordert die Bevölkerung auf, alles Geld, das nicht unbedingt nötig gebraucht wird, der Bank, der Sparkasse und damit dem öffentlichen Verkehr zur Verfügung zu stellen.

— **Das Begräbnis der persischen Prinzessin.** Die junge persische Prinzessin Reknes Sultaneh Malek, welche am 19. d. M. im hiesigen städtischen Krankenhause verschieden ist, wurde vorgestern mittag auf dem Südfriedhof beerdigt. Der einfache schwarze Sarg wurde aus der Leichenhalle ohne vorherige Aufbahrung in die Trauerhalle übergeführt und von dort ohne Aufenthalt von dem zahlreichen, meist aus Wiesbadener Bekannten der Familie bestehenden Trauergefolge zur Gruft geleitet. Im Gefolge fehlten Vater, Mutter und ältere Schwester der Verstorbenen, welche sämtlich schwer krank darniederliegen. Ein Angestellter der Familie lispelte am offenen Grabe ein Gebet, dann trat ein in höherem Range stehender türkischer Offizier vor und warf in der auch bei uns üblichen Weise Erde auf den Sarg; es folgte seinem Beispiel ein zweiter türkischer Offizier, und es wurden dann verschiedene Blumen- und Kranzspenden direkt auf den Sarg geworfen, während andere zum Schmuck des Grabhügels zurückblieben. Der Vater der Entschlafenen, Prinz Mohammed Reper Reknes Sultaneh, ist übrigens ein Bruder des Schahs von Persien. Er ist kein Freund der Engländer und hat sich vor diesen in deutschen Schutz begeben.

— **Missionsfeier.** Am Sonntag, den 27. Oktober, finden anläßlich der Jahresfeier des „Evangel. Missionsvereins für Basel" in verschiedenen Kirchen Missionsgottesdienste statt, bei welchen Missionsinspektor Oettli aus Basel und der Kriegsgefangene Missionar Huppenbauer aus Nord-Togo sprechen werden. Im Mittelpunkt der Abendversammlung im Evangel. Vereinshaus stehen die Ansprachen von Missionsinspektor Oettli über „Was der Krieg uns nahm und was er uns ließ", und Missionar Huppenbauer über „Kriegsgefangen in Nord-Togo und England". Orte und Zeit der Vorträge sind aus dem Anzeigenteil zu ersehen.

— **Personal-Nachrichten.** Dem Polizei-Kanzlisten Peter Biel wurde der Titel Kanzleisekretär verliehen; auch wurde ihm das Verdienstkreuz für Kriegshilfe zuteil. — Studienrat Dr. Schneider hier wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse, Frau Fabrikdirektor Katharina Kalle in Biebrich das Frauenverdienstkreuz in Silber verliehen.

Musik- und Vortragsabende.

* **Residenz-Theater.** Schönherrs kraftvolles Bauerndrama „Der Weibsteufel", bei uns den Zensurdrohungen glücklich entgangen, gewann erneutes Interesse durch die Gastdarstellung Hans Baumeisters, der die an sich weniger differenzierte Gestalt des unseligen Opfers wildester Leidenschaft zu großer Eindringlichkeit erhob. Eine wirklich künstlerische Leistung, wahrhaftig im Ausdruck seelischer Zerrissenheit wie dem echten Lokalkolorit. Das freilich nicht gerade zahlreich erschienene Publikum spendete lebhaften Beifall. K. P.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Kloppenheim, 23. Okt.** Der Wohltätigkeitsbasar und Bunte Abend am Sonntag nahm trotz der Ungunst der Witterung einen guten Verlauf. In dem prächtig geschmückten Saale „Zur Rose" wallete eine große Zahl von jugendlichen Verkäuferinnen ihres Amtes. Besonders die der Magenstärkung dienenden Stände waren beständig stark umlagert. Für den erkrankten Herrn Leo Schützendorf war in dankenswerter Weise Frau Geheimrat Duisberg aus Wiesbaden eingetreten, die, unterstützt von einigen ihrer Schülerinnen, mit klangvoller, trefflich geschulter Stimme Lieder zur Laute vortrug und die Herzen der Zuhörer im Sturm eroberte. Unsere liebe Jugend hatte es sich nicht nehmen lassen, zwei Theaterstücke aufzuführen: „Alles fürs Vaterland" und „Seine Kusine", die, von köstlichem Humor durchweht, eine flotte Darstellung fanden. Dazwischen ließ Musik ihre Weisen ertönen, so daß alles in bester Stimmung war und die Stunden nur zu rasch dahinschwanden. Auch das finanzielle Ergebnis war ein gutes. Ein namhafter Betrag wird für unsere Wohlfahrtszwecke und das Rote Kreuz übrig bleiben.

Handelsteil.

Reichswirtschaftsstelle für Baumwolle.

W. T.-B. **Berlin, 24. Okt.** Am 21. Oktober fand nachmittags 3 Uhr in den Räumen der Berliner Handelskammer zum Zwecke der Gründung einer Reichswirtschaftsstelle für Baumwolle die vom Reichskanzler einberufene Vertreterversammlung statt. Nach Erledigung der Tagesordnung, welche die Festsetzung der Geschäftsordnung und die Wahl des die Geschäfte der Wirtschaftsstelle führenden Ausschusses vorsah, gab ein berufsständiger Referent des Reichswirtschaftsamtes einen Überblik über Beratungen. Textilrohstoffe gelten als Güter des dringendsten Bedarfs. Einfuhrbeschränkungen, welche mit Rücksicht auf Valuta und Schiffsraum für weniger dringliche Güter und Luxusgüter angeordnet werden sollten, werden voraussichtlich bei der Knappheit an Textilrohstoffen auf diese praktisch keine Anwendung finden. Bei der Unübersehbarkeit der Verhältnisse muß allerdings die Möglichkeit einer Einfuhrregelung gewahrt bleiben. Ein zentraler Einkauf oder eine Kontingentierung des Rohstoffhandels dürfte nicht in Frage kommen. Ebenso wird wohl von einer zentralen Manipulierung der vom Ausland kommenden Rohstoffmengen abgesehen werden können. Solange die Zufuhr an Textilrohstoffen eine Vollversorgung aller Betriebe nicht ermöglicht, dürfte eine Kontingentierung derselben, unter vorzugsweiser Berücksichtigung stilliegender Betriebe, auf der Grundlage eines in Maschinenstunden ausgedrückten Leistungskontingentes durchzuführen sein, wobei in Aussicht zu nehmen sein dürfte, daß das Kontingent keinen Anspruch darauf geben soll, durch das Reich, die Wirtschaftsstellen oder eine andere Organisation mit Rohstoff versorgt zu werden. Der einzelne wird für eine Deckung selbst zu sorgen haben. Vorkäufe sollen durch einen Kontingentzuschlag begünstigt werden. Eine ähnliche Regelung wird voraussichtlich hinsichtlich der Gespinste zu suchen sein, während, falls nicht eine Änderung der Verhältnisse zu anderen Maßnahmen zwingt, von einer Bewirtschaftung der im Inland hergestellten Fertigerzeugnisse vorerst abgesehen werden kann. Soweit die bei Friedensschluß vorhandenen Bestände der Heeresverwaltung der bürgerlichen Wirtschaft zur Verfügung gestellt werden können, dürfte die Zuweisung dieser Bestände zweckmäßig im bisherigen Verfahren zu erfolgen haben; eine vorzugsweise Berücksichtigung der stilliegenden Unternehmungen wird auch hierbei ins Auge zu fassen sein.

Berliner Börse.

S **Berlin, 24. Okt.** (Eig. Drahtbericht.) Die an der Börse über die Antwortnote Wilsons umlaufenden, allerdings noch nicht bestätigten Gerüchte, wonach die Note in der Sache ein gewisses bedingtes Entgegenkommen erkennen lasse, haben stark befestigend auf die Stimmung gewirkt, wobei anscheinend Deckungen und Rückkäufe nachgebend waren. Das Geschäft war auf fast allen Marktgebieten anfangs ziemlich lebhaft, lenkte aber im weiteren Verlaufe in ruhigere Bahnen. In den Papieren, in welchen an den Tagen der Verflauung die Kursstürze am heftigsten waren, waren heute naturgemäß auch die Kursrückgänge am beträchtlichsten. Dieses gilt besonders von den führenden Schiffahrtspapieren, von Bismarckhütte, Daimler und Rheinmetall. Eine Ausnahme machten anfangs die Werte des Anilinkonzerns und sie schlossen sich aber bald der steigenden Bewegung an und gingen über die gestrigen Schlußkurse noch wesentlich hinaus. Wenn auch im weiteren Verlaufe die zum Teil beträchtlich gestiegenen Kurse zu gewissen Realisationen von der Spekulation benutzt wurden, so blieb die feste Grundstimmung doch ungeschmälert bestehen. Am Rentenmarkt waren heimische Anleihen gut behauptet, österreichisch-ungarische etwas erholt.

Marktberichte.

W. T.-B. **Berliner Produktenmarkt. Berlin, 24. Okt.** (Drahtbericht.) Da gute trockene Witterung anhält, gehen die Feldarbeiten rüstig vorwärts. Im hiesigen Verkehr macht sich größeres Angebot bemerkbar, ohne daß sich jedoch das Geschäft belebt hatte. Als Grund dafür dürfte wohl das geringe Entgegenkommen der Abgeber bezüglich der Preise zu bezeichnen sein. Die Ernte in diesem Artikel scheint ziemlich groß zu sein, was indes noch nicht so sehr in Erscheinung tritt, da die Hauptdreschzeit noch nicht gekommen ist. Vor anderen Sämereien bestehet nach wie vor Begehr für Gemüse- und Rübensamen. Runkelrüben werden für den Handel nur in beschränktem Maße freigegeben, während die Viehhalter durch die direkte Anfrage bei ihren Preiskommunalverbänden meist auf Freigabe zu rechnen haben. Im Geschäft mit Rauhfutter hat sich nichts geändert.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für Leitartikel: A. Hegerhorst; für politische Nachrichten, den lokalen und provinziellen Teil und Gerichtssaal: C. Lossacker; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für den Handelsteil: W. Sch; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Wotan G

Gasgefüllte Wotan-Lampen

Die Edelgas-Füllung ermöglicht höchste Ausnutzung des Stromes. sind zeitgemäß Mehr Licht für gleiches Geld.

F 153

Goldene Trauringe
in allen Preislagen
nur solange Vorrat.
Uhrenhaus A. Bok
Langgasse 4.

Wir haben größern Posten konfekt.
Pelzwaren
und Felle
von Mk. 45.— bis Mk. 400.— freihändig zu verkaufen. F 190
Günstige Kaufgelegenheit.
Treuhandbank Frankfurt a. M.
Schillerplatz 7. Tel. 5520 Hansa.

Goldene Trauringe
eigene Anfertigung, mod. Form, stets auf Lager
Joh. Kühn, Goldschmiedemeister,
Langgasse 42, im Hotel Adler. — Tel. 2331.

Versicherungen gegen
Fliegerschäden
nimmt entgegen
Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft
Marktplatz 5. Telephon 618.

Wer
Kriegsanleihe
zeichnet - hilft die
Heimat schützen!

Umzüge, Kohlen, Koks besorgt billig. Sindel, Steingasse 10.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tüchtige Reisedamen
für Bahnfahrtskarten gesucht. Offert u. O 923 an den Tagbl.-Verlag.

Kontoristin
(mit Schreibmaschine und Stenographie durchaus bewandert) per sofort für meine Weinhandlung gesucht. Off. mit Zeugn. an Max Gutmann, Hoflieferant, Mainz.

Fräulein für Büro
mit guten Kenntnissen der Schreibmaschine u. Stenographie auf sofort gesucht. Offerten unter H. 923 an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen für unsere Gesellschaft zum möglichst sofortigen Eintritt
jüngere perfekte
Stenotypistin
(keine Anfängerin). Ausführl. Off. mit Gehaltsansprüchen u. T. 922 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Fräulein
zum Schreiben von Rechnungen gesucht.
W. Hinnenberg, Langgasse 15.

Fräulein zum Empfang u. Hilfe im Operationszimmer gesucht. Förster, Dentist, Spiegelgasse 1.

Verkäuferin
(branchekundig) für Goldwaren gesucht
Langgasse 4.

Tüchtige
Tapisseristin
auch Verkäuferin, mögl. sofort nach Karlsruhe in Baden gesucht. Gehaltsansprüchen unter B. 926 an den Tagbl.-V.

Lehrmädchen
gesucht. Uhrenhaus Bok, Langgasse 4.

Gewerbliches Personal

Perf. Weißnäherin
a. Ausb. u. perf. Bügelerin ges. Merk, Schierstein Straße 36, 2.

Putz!
Suche per sofort tüchtige zweite und Zuarbeiterin.
Jenny Matter
Bleichstraße 11.

Putz! 2. Arbeiterin
sucht sofort A. Reimer, Friedrichstraße 50.

Gesucht
für einige Wochen eine
Friseurin
Sanatorium Dr. Abend, Parkstraße 30.

Friseuse mit Ondul., nahe Ringkirche, gesucht. Off. u. B. 286 Tagbl.-Bl.

Tüchtige Friseuse
an einem Nachmittag in der Woche z. Haarwaschen gesucht. Töchterheim Wilhelmina, Schützenstr. 18.

Geübte Büglerin
u. eine Hilfsarbeiterin, w. Gelegenheit hat, sich nebenher als Büglerin heranzub., ges. Waschanst. W. Rund, Riehlstraße 8.

Ein einfaches Mädchen
zum Bügeln für sofort gesucht. Rheinhotel.

Tüchtige Nachtfrau
zum Bedienen der Waschmaschine gesucht.
Schmidt, Rheinstraße 24.

Wäscher u.
zuverlässig u. unabhängig (Maschinenbetrieb) gesucht Waschanstalt W. Rund, Riehlstraße 8.

Geübte Bohrerinnen und Dreherinnen
gesucht. W. Hinnenberg, Langgasse 15.

Arbeiterinnen
werden eingestellt, ausw. wohnende erhalten Wohnung und Verpflegung am Arbeitsorte. 1139
Konservenfabrik „Hessenland", G. m. b. H., Raunheim a. Main.

Arbeiterinnen
werden sofort eingestellt. Konservenfabrik Hochheim, G. m. b. H.

Gesucht junges besseres
Kindermädchen
das auch etwas Hausarb. übernimmt. Vorzust. bei Frau Rechtsanw. Boeckel, Adelheidstraße 85, P.

Nur selbständ. Führung eines kl. Haush. (2 Pers.) suche geeignetes Mädchen od. Frau Platter Str. 166.

Perfekte Köchin
mit Einwecken von Wild usw. vertraut, als Wirtschafterin zu einz. Herrn (Jäger) bald gesucht. Hausmädchen vorh. Off. u. H. 926 Tagbl.-Verl.

Ges. zu bald. Eintritt eine erfahrene, selbständ.
Kochin
im Alter von 30—40 J. für größ. Privathaushalt. Nur mit besten Zeugnis. vorzustellen nach 5 Uhr Sonnenberger Straße 17.

Einfache Stütze
oder tüchtige jüng. Köchin zu sof. oder 1. Nov. gesucht Bierstadter Str. 60.

Für den herrschaftl. Haushalt von ält. Ehep. wird sofort
einfache Stütze und Hausmädchen
gesucht. Vorzustell. vorm. von 10—12 Uhr
Mainzer Str. 48.

Stütze.
Für mittl. Hotel in Mainz bei Familienanschluß Frau oder Fräulein als Stütze gesucht. Dieselbe muß mit Personal umgeh. können und überall selbst mithelfen. Ang. mit Gehaltsanspr. u. J. 6518 an D. Frenz, Ann.-Exp., Mainz.

Alleinmädchen
oder einfache Stütze für kl. Villenhaush. (drei Pers.) gesucht. Letztes war 5 Jahre im Hause.
Emser Straße 26.

Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen,
für hier und auswärts sucht sofort F728
Arbeitsamt, Zimmer 2.

Zuverlässiges
Mädchen
od. einfache Stütze mit guten Zeugn., das kochen k., für sofort oder 1. Nov. ges. Hausmädchen vorhanden.
Frau Major Nagel, Dambachthal 39, 1.

Einzelne Dame sucht bess.
Alleinmädchen
Kruse, Goethestraße 24.

T. zuverl. Alleinmädchen, das Liebe zu Kindern hat, in kl. Haushalt zum 1. 11. ges. Klarenth. Str. 1, 1 L.

J. Mädch. f. ang. Stell. Albrechtstraße 39, Part.

Ein sauberes tüchtiges
Hausmädchen
sofort oder 1. 10. gesucht Bahnhofstraße 6, 1 r.

Solides brav. Mädchen, das gutbürg. kochen kann u. Hausarbeit übern., sof. gesucht Häfnergasse 13.

Sauberes Mädchen
gesucht Weinrest. Jacobi, Neugasse 19.

Fleiß. Mädchen sof. ges. Kond. Domm, Kirchg. 48.

Tücht. Alleinmädchen auf 1. November gesucht. Meixler, Rheinstr. 101, 3.

Mädchen gesucht Bertramstraße 6, bei Ruh.

Junges Mädchen für kl. Haushalt gesucht Häfnergasse 17, 9.

Kinderloses Ehep. sucht zum 1. Nov. ein ordentl.
Mädchen.
Offerten mit Lohnanspruch u. E. 925 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mädchen
für Hausarbeit u. Ausg. gesucht Frankfurt, Str. 8.

Perfektes
Hausmädchen
gesucht. Telephon 4356. Biebricher Straße 4, 1.

Mädchen ges. Bäckerei K. Fritz, Michelsberg 3.

Ält. anst. Mädchen oder unabhängige Frau auf sofort gesucht Rheinstraße 67, 1.

J. Mädch. in kl. Haushalt gesucht Bismarckr. 11, 1.

Einf. Mädchen
für Küchen- u. Hausarb. sofort oder 1. Nov. ges. Schilling, Adelheidstraße 76, Part.

Gesucht für sofort oder 1. Nov. ein tücht. Mädch. für die Küche. Gelegenh. zum Kochenlernen, sof. A. Aush. fleißiges Zimmermädchen. Dambachtal 24.

Fremdenheim „Villa Hertha".
Br. Mädch. z. 1. Nov. ges. Dieberichsen, Bleichstr. 35.

Sauberes
Alleinmädchen
zu 2 Person. zum 1. oder 15. Novbr. gesucht. Kochen nicht erford. Vorzustellen von 3—6 Uhr
Körnerstraße 8, P. r.

T. Mädchen z. 1. Nov. gesucht Taunusstr. 47, 1.

Mädchen für Haushalt
gesucht. Opers.-Faulbrunnenstraße 12. Obst- und Gemüsehandlung.

Alleinmädchen
für kl. Haush. sofort oder später ges. Gr. Wäsche a. d. H. Zu spr. bis 4½ Uhr nachmittags. Frau Oberst Crebs, Wielandstraße 5, 3.

Ordentl. Mädchen,
für Hausarbeit gesucht. Konditorei König, Friedrichstraße 10.

Ordentl. Alleinmädchen
sofort gesucht Luxemburgplatz 3, Parterre links.

Gesucht zum 1. Nov. ein Küchenmädch. od. eine Frau zur Aushilfe. Haus Acke, Sonnenb. Str. 50.

Dienstmädch. f. kl. Haush. ges. Schwalbacher Str. 38.

Tüchtiges Hausmädchen
das bügeln, waschen und etwas nähen kann, auf Gut Nähe Bad Schwalbach gesucht. Angebote unter A. 334 an den Tagbl.-V.

Ordentliche zuverlässige
Frau
für Hausarb. einige Std. täglich vorm. ges. Scheffelstraße 2, 1. Etage links.

Selbst. Frau od. Mädchen 4mal wöch. 2—3 Stunden gesucht. Vorzustellen 1—3 Gneisenaustraße 16, 3 r.

Schulentl. Mädchen kann Haush. erl. v. 8—4 mit Taschengeld. Off. u. U. 286 a. d. Tagbl.-Verl.

Junge Frau
oder Mädchen für einige Stunden vormittags ges. Sedanstraße 1.

Jg. zuverl. Mädchen für leichte Arbeit täglich 3—4 St. sucht Wreschner, Friedrichstraße 48, Hof. Vorstellen 9—11 vorm.

Saubere Frau
je 1 Std. vor- u. nachm. ges. Sedanplatz 7, P. lks.

S. Aufwart. vorm. 2 St. gesucht Wallufer Str. 5, 3.

Aufwartung vorm. 2 St. ges. Goethestraße 20, 1.

Ichr. Stundenfrau
für 2—3 Stunden vorm. oder 2mal wöch. gesucht Schöne Aussicht 26.

Ehrl. Stundenfrau 3 Std. vorm. ges. Alzen, Webergasse 21.

Stundenfr. 1½ Std. ges. Seerobenstraße 3, Part.

Saub. ehrl. Monatsfrau o. Mdch. tal. 1 St., Freit. u. Samst. 2 St. sof. ges. Bülowstraße 11, 1 links.

Saubere Monatsfrau vorm. 1 Std. ges. Lippelt, Scharnhorststraße 17, 2 L.

Einfache Monatsfrau wöchentl. 4mal 2 St. von 8—10 ges. Schiersteiner Straße 5, links.

J. Monatsfr. od. Mädch. für vorm. in kl. herrsch. Haushalt gesucht Rückertstraße 3, P., 10—½4 Uhr.

Monatsfrau gesucht Herderstraße 27, 3 r.

Monatsfrau od. Mädchen sofort gesucht Mainzer Straße 48.

Monatsfrau 2mal wchtl. 3 St. ges. Schlichterstr. 8, 1.

Monatsmädchen od. Frau f. Büro ges. Lortzingstr. 3.

Monatsfrau, sauber u. ehrlich, v. 11—2 ges. Albrechtstraße 11, 1.

Eine fleißige Frau
zum Waschen u. Putzen für sofort gesucht
Rheinhotel.

Saubere Putzfrau 2 Std. Samstags gesucht Michelsberg 12, 3.

Frau
oder Mädchen zum Ladenputzen gesucht Webergasse 29, Eckladen.

Zum Austragen von Zeitschriften zuverl. Frau oder Schuljunge für ½ Tage u. Stunden ges. Heuß, Kirchgasse 40.

Frau od. Mädchen
w. die Woche 2—3mal 2 Stunden zum Putzen frei hat, findet hübsche große Mansarde. Fischer, Adolfstraße 1, 1 rechts.

Leute zum Kehren gesucht. Wochenlohn 8 Mk. nebst 12 Mk. Teuerungszulage. Trottoir-Reinig. Erb, Bismarckring 1.

Laufmädchen
für halbe Tage gesucht Uhrenhaus, Langgasse 4.

Laufmädchen
für leichte Arbeit vormitt. oder den ganzen Tag sucht Hirschfeld, Langgasse 27.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Wer guten Verdienst sucht, Mann oder Frau, kann durch Verkauf e. Haushaltungsartik. gute Existenz gründen. Offert. Postlagerkarte 914 Wiesb.

Tüchtige Reisende
gegen Fixum und Provis. sofort gesucht. F154
E. Lötters,
Eltville im Rheingau.

Herren und Damen
für leichtverkäuflichen Artikel der Haushaltung bei gutem Verdienst gesucht. Keine Lebensmittel. Zu melden Samstag 3—6. Diebels, Bismarckring 37.

Lehrling
unter besonders günstigen Bedingung. s. Wreschner, Friedrichstraße 48. Vorzustellen 9—11 Uhr vorm.

Gewerbliches Personal

Tüchtige Zeichner
zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftliche Bewerbungen unter Angabe der seith. Tätigkeit nebst Gehaltsansprüchen an Fa. Nettschel u. Henneberg, G. m. b. H., Wiesbaden, Herrngartenstraße 5.

Zwei tüchtige Schneider stellt auf sof. ein Kaffube, Schwalbacher Straße 67.

Schneidergehilfe gesucht Schwalb. Str. 69, 2. Stock, bei Menges.

Handwerker u. Erdarbeiter sofort gesucht Schachtmeister Hassel, Scharnhorststraße 7.

Maschinist
1 Heizer für sofort ges.
Palasthotel.

Für Zentralheizung w. ein solider
Mann
gesucht
und für Gartenarbeiten können sich
Kriegsbeschädigte
melden u. O. 924 an den Tagbl.-Verlag. F228

Für unsere Fabrik in Oberwalluf zuverlässiger
Beamter
für Nachtwache gesucht. Kriegsbeschädigte sind a. für diesen Posten geeign. Angeb. u. Beifügung von Zeugnisabschrift. an 1145
Chemische Werke Brockhues A.-G., Niederwalluf bei Wiesb.

Zuverläss. solider saub.
Mann
zum Fahren e. Krankenwagen in d. Nachmittagsstunden gesucht. Leicht Kriegsbeschädigter bevorzugt. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Sr

Zuverl. Fuhrmann u. Tagelöhner sucht Koch, Schierstein Str. 54c.

Ein junger Hausdiener
für sofort gesucht
Rheinhotel.

Hausdiener
auch Kriegsbeschädigter gesucht
G. Blumenthal & Co.

Zu sofort
ordentl. Junge als Hausbursche gesucht. Betzhold, Theresien-Apotheke.

Laufbursche
mit guten Zeugn. ges.
L. Kleinofen, Damen-Hüte, Langgasse 39

Zuverlässiger Junge
für Ausgänge ges. Buchhandlung Rheinstraße 59.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Flotte Kassiererin
welche längere Zeit in größ. Ladengeschäft tätig war, sucht St. z. 1. Nov. Off. u. R. 920 Tagbl.-V.

Junges Fräulein,
zuletzt als Kassiererin tätig, wünscht selben oder ähnlichen Posten, event. Kontoristin, zum 1. November; in Stenographie und Schreibmaschine bewandert. Off. u. E. 923 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Mädchen
mit schön. Handschrift w. tagsüber l. Beschäftigung auf Büro. Offert. unter J. 925 Tagbl.-Verlag.

Jg. gewandtes Mädchen mit gut. Schrift sucht für vor- od. nachmittags Beschäftigung, gleich welcher Art. Off. u. S. 925 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Kl. Mädchen s. Beschäft. im Haush. od. dergl., auch Stundenarb., aufg. Samst. Off. u. N. 287 Tagbl.-Bl.

Sprachkund. junge Dame mit guten Zeugniss. sucht Stell. als Gesellschaft. in gutem Hause, Kindern, oder als Hausdame. Ang. u. K. 926 Tagbl.-Verlag.

Mädchen
das schon gedient hat u. gute Zeugnisse besitzt, s. Stelle in Wiesbaden bei klein. bess. Familie auf 15. Okt. Zu erfragen bei W. Schneider, Z. Traube, in Kirchheim am Neckar, O.-A. Bessheim.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jung, militärfreier Kfm., Beamt. a. exist. Fam., sucht s. infolge d. Krieges genötigt, f. 2 S. und abends auf. Mont. u. Donnerst. irgendw. Nebenbesch. zu suchen. Angeb. mit genauer Angabe unt. K. 922 Tagbl.-Verlag.

Junger Mann
18 Jahre, sucht Stell. auf Büro oder in kaufm. Geschäft. Off. unter A. 330 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Leicht Kriegsbeschädigter, gelernter Küfer, sucht St. als
Kellermeister
in Weinhandlung o. Hot. Offerten unter G. 926 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann
22 Jahre, Rheinländer, 4 Jahre Krankenpfleger beim Militär, schon privat gepflegt, militärfrei, sucht Stellung als Pfleger od. ähnlichen Posten. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. u. U. 923 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Aelterer Nachtportier
gesucht.
Offerten erbittet: 1149
Chemische Werke Brockhues A.-G.
Niederwalluf.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstr. 13 1-Z.-W. bill.
Adlerstr. 35 1 Z., K. u. K.
Adlerstr. 39 1 Z. u. K., D.
Adlerstr. 73, 1 L., 1 Z., K.
Blücherstr. 6 1-Z.-Mj.-W.
Blücherstr. 7, Mth. m. 1 Z. m., K. zu v. B12287
Castellstr., Stb., 1 Z., K., n. herg. N. Adlerstr. 7, L.
Dotzh. Str. 66, Rsp., 1 Z.
Dotzh. Str. 85, Mth., 1-Z.-W. sof. R. V. 1. B12313
Eleonorenstr. 8 1 Zim. u. Küche. N. Nr. 5, 1. B3094
Eltviller Straße 1, 3 L., Frtsp.-W., 1 Z. u. K., an einz. Pers. od. kl. Ehepaar z. Hausarb. B12333
Eltviller Str. 9, Stb. P., 1 Zim., Küche u. Keller. Näh. bei Kimmel. 1655
Erbacher Str. 9, Frtsp., 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hth. Part. 1620
Feldstr. 9/11, 1 Z., K. 1621
Feldstr. 10, P., 1 Z. u. K.
Feldstr. 12 zweimal 1 Z. u. Küche, Hth., z. v. 1599
Feldstraße 17 kl. Zim. u. Küche billig zu vm. 1622
Frankenstr. 21, H., 1 Zim. u. Küche sofort. 1623
Frankenstr. 22 Mj.-Z., K.
Friedrichstr. 10, Dachl., 1 Z., K., sof. o. sp. 1624
Gneisenaustr. 9 1 Zim., H. u. Kell. sof. od. sp. 1625
Gneisenaustr. 12 1 Zim., K., Fsp. N. 1 r. B3006
Gneisenaustr. 16, Frtsp., 1 od. 2 Z. u. K. Nitzsche.
Göbenstr. 19, M., 1-Z.-W.
Helenenstr. 3, 1, 1-Z.-W.
Helenenstraße 11 1 und 2 Zim. u. Küche. 1653
Hellmundstr. 29, D., Z., K.
Hermannstr. 22 1-Zim.-W.
Hermannstr 26 1-Z.-W. sof. od. spät., b. Stampf.
Kellerstr. 25 1 Z., K. sof.
Lehrstr. 12, H., 1-Z.-W.
Lothr. Str. 28, H., 1 Z., K.
Marktstr. 12, H. 1 Z. u. Küche. N. P. 2 r. 1630
Mauergasse 10, Frontsp., 1 Zimmer u. Küche an ruh. anständ. Leute. 1597
Mauergasse 10 1 Zim. u. Küche an ruh. anständ. Leute zu vm., auch kann etwas Hausarbeit übernommen werden. 1596
Moritzstr. 15 Frtsp., 1 Z. u. K., Hth. 1 St. 1631
Nettelbeckstr 18, H., 1 Z. u. Küche zu vm. B3098
Nettelbeckstraße 20, Mth., 1-Zim.-Wohn., 18 Mk.
Nettelbeckstr. 21, P., 1 Z.
Oranienstr. 2 Dachwohn., 1 Zim. u. Küche an ruh. sol. Leute. Näh. Starck, Rheinstraße 56, 2. 1632
Oranienstr. 54, H., D., 1 Z.
Riehlstr. 17, D., 1-Z.-W.
Riehlstr. 19, H. 1, 1 Z., K.
Röderstr. 3 1-Z.-W. 16
Schachtstr. 5 1 Z. 1 K. (Mth.) sof. zu vm. 1636
Schiersteinstr. 11 1 Z., K. an einz. P., Hth. 1637
Schwalbacher Straße 83 Zim. u. Küche zu verm.
Sedanstr. 1 1 Zim. u. K.
Sedanstr. 5, Vdh., 1 Zim. u. K. sof. Näh. P. 1576
Steing. 17 1 Z., K. 1639
Walramstr. 7, D., 1 Z., K.
Walramstr. 37 1 Z. u. K.
Waterloostr. 6, Fsp., 1-Z.-W. N. b. Leibl u. Theis.
Wellritzstr. 27 1 Dachw., 1 Zim., K. u. K. 1640
Wellritzstr. 55 1 Zim. u. K.
Westendstr. 23 1 Z. u. K.
Yorkstr. 23 1 Z. u. K. im Abschl. an einz. Pers. f. sof. o. sp. N. Lad. B3100
1 Zim. u. Küche sof. Näh. Dotzh. Str. 122, Damm.
Frontsp.-Wohn., 1 Z. u. K., sofort zu vm., 1 Z. u. K. auf Januar zu verm. Näheres Meimer, Westendstr. 28. B11638

2 Zimmer.

Adlerstr. 13 2-Z.-W. bill.
Adlerstr. 28 2 Z., K. N. P.
Adlerstr. 35 2 Z., K., K.
Adlerstr. 37 2 Z., 1. Nov. od. sp. Näh. P. 1 r. 1603
Adlerstr. 59 2 Z. u. K., D.
Bismarckring 7, H. 2 St., 2-Zim.-Wohn. B12382
Blücherstr. 27, H., D., 2 Z.
Blücherstr. 5, H. M., 2 Z., K. N. Bismarckr. 26, 1 l.
Bülowstr. 7, S., D., 2 Z.
Bülowstr. 4 drei 2-Zim.-Wohnungen zu vm. 1617
Castellstr. 4/5 sch. Mj.-W., 2 Zim. u. K., Abschluß, auf sof. Näh. 2 l. 1643
Dotzh. Str. 20, H. 1, 2 Z. u. Zubehör zum 1. Jan. zu vm. Näh. P. 2. F642
Dotzh. Str. 85, M. P., 2-Z.-W., Kl. i. Abschl., 1. 1.
Dotzheimer Str 124 2-Z.-Wohn. mit Abschl. 1607
Drudenstr. 8, Mth., Dach, 2-Z.-W. Pfeffermann.
Ellenbogengasse 6 2 Zim. u. Küche zu verm. 1318
Emser Str. 46, Gth. P., 2 Zim. N. das. 1. F642
Emser Str. 69, G., 2-Z.-Wohn. sof. od. spät. 1644
Faulbrunnenstr. 5, Dachstock, 2 Zim. u. Küche auf sof. zu vm. N. P. 1544
Feldstr. 3 sind neu herg. 2-Zim.-Wohn. u. Küche zu verm. Näh. P. 1646
Feldstr. 8 sch. 2-Zim.-W. Stb. Dach, sof. bill. 1608
Feldstr. 18, S. D., 2 Z., K.
Frankenstraße 15, Dachst., 2-Zim.-W., sof., 240 Mk.
Frankenstr. 16 sch. Dachwohn., 2 Z. u. K. 1549
Georg-Augustr. 6 2-Z.-W., Hth. D. Näh. Erbg. l.
Gneisenaustr. 11, H., 2 Z.
Göbenstr. 5, Mth., 2-Z.-W. N. Kipping. B11626
Göbenstraße 11, H. 1 M., schöne 2-Zim.-Wohn. z. 15. November zu verm.
Göbenstr. 19, H., 2-Z.-W.
Helenenstr. 3, 1, 2-Z.-W.
Hellmundstr. 15, H. D., 2 Z.
Hellmundstr. 29 2-Z.-W.
Hellmundstr. 44 2-Z.-W.
Hellmundstr. 46, Dachw., 2 Zim. u. Küche. 1648
Herrnmühlgasse 3 2 Zim. u. Küche mit Lagerr. ab 1. 11. zu verm. 1651
Hirschgr. 8, 1, 2 Z. u. K. sof. od. sp. Näh. P. 1649
Hirschgraben 10, 3, 2-Z.-W., 19 Mk. N. b. Hörr, 1.
Hirschgr. 30 2-Z.-W., kl. F.
Hochstättenstr. 14 2 Z., K.
Hochstättenstr. 18, 1, 2 Z., Küche nebst Zubeh. sofort zu verm. Näh. Part.
Karlstr. 38, Mth. M., freil. 2-Z.-W., kl. F., sof. B 1.
Kellerstr. 3 Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, gleich.
Kellerstr. 5 Mj.-W., 2 Z.
Lehrstr. 12, Mth., 2-Z.-W.
Marktstr. 22, Stb., Frtsp., 2 Z. u. K. an ruh. Miet. Näh. Vdh. Griesel. 1003
Mauerg. 3/5 2—3 Z., K. u. K. Näh. im Laden.
Moritzstr 24, Hth. Frtsp., 2 Zim., Küche sof. Näh. im Laden, Drogerie. 989
Nerostr. 11 2 Z. u. K. Rb.
Oranienstraße 17, H. D., 2 Zim. u. Küche. 1441
Oranienstr. 38 2 Z. u. K.
Platter Straße Nr. 28 Wohnungen v. 2 Z. Näh. Kais.-Fr.-Ring 56. F642
Rauenth. Str. 9, Mth. 2-Z.-W. sof. o. sp. B3068
Rauenthal. Str. 12, Mth., 2-Z.-Wohn. sof. od. spät. Näh. Luisenstr. 19. F638
Rheinstr. 48, 1, 2-Zim.-Wohn., Mans. zu verm.
Riehlstr. 11 mehrere kleine Wohnungen von 2 Zim. u. Küche, sowie 1 Zim. u. Küche zu v. Näh. bei Claus, Mth. 3. F642
Röderstraße 12, Hth. D., sch. 2-Z.-W. auf sof. 1542
Röderstr. 15 2 Zim. u. K.
Röderstr. 19, H., 2-Z.-W.
Römerberg 6 2 Zim., K. Dachwohn. 1444
Römerb. 14, Fsp., 2-Z.-W., mehr. 1-Z.-W., 2 Gel. z. Einstell. N. H. 2, Becker.
Römerberg 24, Frontsp., 2 Zimmer u. Küche. 1595
Saalgasse 32 M.-Wohn., 2 Zim., 1 Küche. 1456
Schachtstr. 11 sch. 2-Z.-W.
Scharnhorststr. 27 schöne 2-Z.-W., H. 1, Pr. 32 M.
Scheffelstr. 6, Stb., 2-Z.-W., gl. od. spät. B 12430
Schenkendorfstr. 1 2-Zim.-Wohn. gegen Uebernahme von Hausarbeit sof. z. v.
Schiersteiner Str. 22, 1, sch. 2-Z.-W. auf 1. Jan.
Schwalbacher Str. 6, Hth., 2-Z.-W. Schaefer. 1010
Schwalbacher Straße 44, Hth. D., 2 Z. u. K. sof. od. spät. zu vm. Näh. b. Hausverwalt. H. 2. 1011
Schwalbacher Str. 77, V. Mans.-W., 2 Zim., K., Keller. Näh. P. 1327
Kl. Schwalbacher Str. 4 Dachw., 2 Z., K. 1519
Steingasse 29, Hth. D., kl. 2-Zim.-Wohn., Küche u. Keller auf 1. Novbr.
Steingasse 31, Hth. 2, abgeschlossene Wohn., 2 Z., Küche u. Zubehör, gleich od. später zu verm.
Steingasse 32, H. 1, 2 Z. u. Küche zu verm. 1453
Steing. 34 2 Zim., Küche.
Walramstr. 12, H. D., 2 Z.
Walramstr. 23 2 Z. u. K.
Webergr. 34 2-Z.-W., Dach, Abschl., an r. Leute. 1514

Weberg. 45/47, 3 Tr. r., 2 Stub. u. K., bald o. sp.
Weilstr. 6, H. 2, 2 Z., K. N. das. u. Röderstr. 26.
Wellritzstraße 44, Laden, 2-Zim.-Wohn. B 11436
Westendstraße 20, Hth., 2 Zim. u. Küche. B 8658
Westendstr. 39, H., 2 Z.
Frontsp.-Wohn., H., 2 Z., K., sof. od. später. Näh. Webergasse 3, Gth. 2 r.
2-Zim.-Woh. im Dachst. für Arbeiter o. Kriegersfrau zu vm. Näh. Zietenring 12, Gth. Part.

3 Zimmer.

Adelheidstr. 31, 3, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zim., gr. Balk., Küche u. allem Zubeh., Gas u. Elektr., auf 1. 4. 19. 1598
Adlerstr. 13 3-Z.-W. bill.
Adlerstr. 35 gr. 3-Zim.-W. sofort, a. Handw.-Betr.
Bismarckr. 39 3 Frp.-Z., K.
Bleichstraße 25 II. Dachwohn., 3 Zim. mit Gas.
Blücherplatz 2 schöne 3-Z.-W. z. Jan. Näh. Hellwig, Hellmundstr. 2, 1. B 11675
Dotzheimer Str. 18, B. 1, 3-Zim.-Wohn. u. Zubeh. sof. od. sp. zu vm. Näh. bei K. Wink das. 1539
Ellenbogeng. 3, 1, 3—4-Zimmer-Wohn., Küche u. Keller zu verm. 1895
Emser Str. 44 schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Jan. Näh. bei Dormann.
Faulbrunnenstr. 9 3 sch. Z. u. K., im H. P., sof. zu verm. Näh. 1. 1362
Grabenstr. 20, 1, 3-Z.-W., ev. mit Laden u. Werkst. Näh. Luisenstr. 19, P.
Herderstr. 2, H. D., 3 Z.
Jahnstr. 16, B. P., 3 Z., K. sof. N. Karlstr. 38, 1.
Kais.-Fr.-R. 41, 2, herrsch. 3-Z.-W. zu vm., 10—12.
Karlstraße 39, Dach, 3 Z. u. K. auf gleich. 1451
Luisenstr. 43, 2, 3-Zim.-Dachw. mit Küche sofort. Zu erfr. b. Gulbin. B 9439
Marktstr. 14 3-Zim.-W., Küche u. Zub. 1. 4. 1919 zu verm. Näh. Eckladen.
Nerostr. 27, H. Frp., sch. 3-Z.-W. N. H. 2 o. B. 2.
Philippsbergstr. 2 3-Zim.-Wohnung frei. 1594
Philippsbergstr. 9 schöne 3-Zim.-Wohn., Hochpart.
Rheingauer Str. 3, Sth., Wohn., 3 Z., K., Keller, z. 1. 11. Mieter h. Rein. des Hofs u. Treppe zu übern. Näh. Vdh. Hochp.
Römerberg 10, 2, 3-Zim.-Wohn. sof. od. 1. Jan.
Römerberg 10 3 Zim. u. Küche. Näh. H. 3. 1533
Schwalbacher Str. 5 mod. 3-Z.-W., Bad, Erker, Blk. usw., 1. 4. Näh. 3 l. 1602
Taunusstraße 44 3-Zim.-Wohn., Part., sof. od. sp. zu vm. Näh. 2. St. 1234

Wilhelmstr. 18

Gartenhaus Part., 3 Zimmer, Küche, Baderaum, 2 große Keller per 1. Jan. zu verm., sehr geeign. für Bürozwecke. Erf. b. M. Heimerdinger, Wilhelmstr. 18, 3. 1558

4 Zimmer.

Bahnhofstr. 12 Mf.-Wohn. (4 Zim. u. Küche) billig zu verm. bei Genter.
Gr. Burgstr. 17, 3, 4 Z.
Gerichtsstraße 1, 1, ger. 4-Zim.-Wohn. mit Zub., sehr geeignet für Büro, auf sofort zu verm. Näh. 4. Stock, Hobbein. 1581
Hellmundstr. 5, 2, schöne 4-Zimmer-Wohnung zum 1. 1. 19. Näh. 1 l. 1600
Hellmundstr. 41 4-Zim.-Wohn. sof. zu vm. Näh. Hausm. Herborn. B 8794
Hellmundstr. 43, 2, 4-Z.-Wohn. sof. o. spät. Näh. Luisenstraße 19. F 639
Kaiser-Friedr.-Ring 59, 3, herrschaftl. 4—5-Z.-W., Bad, reichl. Zubehör, zum 1. April 1919 zu verm. Näh. 3 St. l. 1553
Karlstr. 29 sch. gr. 4-Z.-W. m. Gas, ab 1. 4. 1919.

Lahnstr. Nr. 9

4-Z.-Wohn., Küche, Bad u. Zubehör, mit und o. Autogarage, zu vermiet. zur sofort. Dotzheimer Straße 82, 1, bei Fritz.
Philippsbergstr. 17/19 sch. 4-Zim.-Wohn. sof. od. sp. Näh. 2. Stock r. 1224
Rheingauer Str. 5, Hp., sch. 4-Z.-W. m. r. Zub. zu verm. Anzus. 10—12 od. 2—4 Uhr. N. Hochp. l.
Rüdesh. Str. 34 4-Z.-W.
Scharnhorststr. 22 schöne sonnige 4-Zim.-W. 1. 4.
Scheffelstr. 8, 1, schöne 4-Z.-W. z. 1. April. Näh. das. 3 St., Schwank. 1559
Westendstr. 38, 1, 4 Zim., Küche, Mans. sofort oder später zu verm. Näheres Part. lks. od. Hellmundstraße 33, b. Stoll. 1515

Yorkstr. 19, 2, W. v. 4 Z., 2 Mans., schöne sonn. fr. Lage, auf 1. Nov. od. sp. N. das. Neuhaus. B 11754

4-Zimmerwohnung

in feinem Hause, modern, Preis 750 Mk., wegen Todesfalls zu vermieten Walramstraße 32, 1 lks.

5 Zimmer.

Adolfsallee 6, 2, 5 Z. mit gr. ged. Balkon, Küche, Bad, el. Licht u. reichl. Zubehör z. 1. 4. 1919 zu verm. Näh. Erdg. 1546
Adolfstraße 8, 1, 5 Zim.-Wohnung, groß, auch für Büro geeign., sofort. Näh. b. Hausmstr. 1057
Dambachtal 14, P. Erdg., 5-Z.-W. m. Balk., Bad, Warmw.-Einr., Gas, el. Leit., bald. N. Philippi, Dambachtal 12. 1564
Delaspeestr. 2, Ecke Friedrichstr. 11, 5 Zim., Küche u. Zubeh., 2. Stock, auf gleich oder später zu vm. Anzusehen nachmittags.
Emser Str. 46, 1, 5 Z. u. Zub. f. o. spät. Näh. K.-Fdr.-Ring 56. F 250
Emser Str. 47 sch. 5-Zim.-Wohn. mit reichem Zub., Bad, Gas, el. Licht. 1272
Herderstr. 2, 1, 5 sch. Z., El., Bad, r. Zb. N. B. 2.
Klarenthal. Str. 2 5-Z.-Wohn. sof. od. spät. 1064
Moritzstr. 21, b. Dr. Bock, 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., Gas und elektr. Licht, Kohlenaufzug und Treppenbeleuchtung. 1388
Nikolasstraße 13 ist die Part.-Wohn., besteh. aus 5 Zim. nebst Zubeh. zu vermieten. Näh. Büro des Hausbesitzer-Vereins, Luisenstraße. 986
Nikolasstr. 20, 4 St., W., 5 Z., Zub., sof. o. sp. N. H. Koch, Luisenstr. 15, 1.
Oranienstr. 19, 1, schöne 5-Z.-W. Näh. Part. 1543
Wilhelminenstr. 37, Villa, nahe Wald herrsch. 5-Z.-Wohnung zu verm.
Wielandstr. 5, 3, 5-Zim.-Wohn. mit Zentralheiz. auf 1. April 1919 z. vm.
Wegzugshalb ist geräum. sonnige 5-Zim.-Wohn. mit allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, zu verm. Adelheidstraße 75, 1 St. Einzusehen vorm. von 10—12½ Uhr.

6 Zimmer.

Adelheidstraße 88, Eckhaus, 3 St., herrschaftl. 6-Z.-Wohn., gr. Balkon, gr. ged. Veranda, Fremdenzimmer, auf April oder fr. Näh. das. u. Luisenstraße 19, Part. F 705
Adelheidstraße 94, 1 St. 6-Zim.-Wohn. auf sofort oder später zu vm. Näh. daselbst 3 Stock. 1387
Gr. Burgstr. 14, 1, 6-Z.-Wohnung mit Zentralheiz. u. elektr. Licht zu vm. Näh. das. Lad. 1883
Friedrichstr. 40, 2 l. Ecke Kirche, sch. 6-Zim.-W. u. reichl. Zub. sof. 1099
Herrngartenstr. 5 schöne 6. od. 5-Z.-W. r. Zub. neu herg., Gas, elektr. Licht sof. od. später zu verm. Näh. das. 2 St. r. 1100
Jahnstr. 7 schöne 6-Z.-W., 2. Stock, inkl. gr. Bad, Balkon u. Zubeh., Gas und elektr. Licht auf sof. od. sp. Näh. P. 1403
Kirchgasse 20, 2, 6-Z.-W. nebst Zubeh., bisher von Herrn Zahnarzt Märker bew., a. f. Arzt o. Rechtsanw. geeign., ab 1. 1. 19, ev. früh., z. vm. N. das. o. Photogr. Tauber. 1521
Kirchgasse 22, 1, sch. 6-Z.-W., seither v. Sanitätsr. Dr. Heymann bewohnt, sofort oder später zu vm. Näheres 2. Stock. 1654
Langstraße 18 (Nerotal) herrschaftl. 6-Zim.-W. in schöner ruh. Lage. 1108
Moritzstr. 15 6-Zim.-W. 3 St., 800 Mk., auf sof. od. spät. Näh. 1 l. 1104
Moritzstr. 31, 3, sch. 6-Z.-W. r. Zub., El., G. B. Balk., vollst. neu, sof. od. sp. N. das. u. Napp. 1105
Oranienstraße 22, Vdh. 2, 6-Zim.-W. N. b. Egenolf u. Luisenstraße 19. F 335
Rheinstr. 78, 1. St., 6-Z.-Wohn. Näheres Rheinstr. 88, P., 11—12. 1106
Schenkendorfstr. 7, 3, hochherrschaftl. 6-Zim.-Wohn. mit Zentralheiz. zu vm. Besicht. v. 11—1. 1591
Schlichterstr. 6 ist d. 1. St. 6 Zim. u. Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Näh. Augustastr. 19. Fernspr. 293. 1306

Eckwohnung,

Taunusstr. 13 Ecke Geisbergstraße, 6—7 Zimmer, Aufzug, elektr. L., Gas, Ztrlh., sof. od. sp. Näh. 1. St. bei Haas. 1109

Herrschaftliche

6-Zim.-Wohng.

Bad, Balkon, Aufzug, per bald zu verm. Näheres im Tagbl.-Verlag. Sr

7 Zimmer.

Adolfsallee 11, P., schöne ruh. 7-Zim.-Wohn., Vorgarten, Badez. u. Zubeh., auch für Büroräume. Näh. Hausmeister. 1552
Adolfsallee 32 herrschaftl. 2. Etage von 7 Zimmern auf April zu vm. N. P.
Dotzheim. Str. 8 7-Z.-W.
Kaiser-Fr.-Ring 68 herrschaftl. 7-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubehör. 1436
Luisenstraße 24, 1, schöne 7-Zimmer-Wohnung mit all. Zubeh., für Arzt sehr geeign., sof. od. sp. zu v. Näh. das. Tapeteng. 1113
Taunusstraße 1, 2. Obergesch. r., gr. Wohn. mit 2 Balk., Bad, Gas, elektr. Licht usw. zu vm. Näh. daselbst 3. Obergesch. bei Kanne u. b. C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 1051

Wilhelmstraße 40

1. Stock, hochherrschaftl. 7-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör, Bad, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, Vacuum-Reinig. auf sof. oder spät., ev. a. für erstkl. Etagengesch. Näh. Adelheidstr. 32, Anwalts-Büro, Tel. 765. F 651

7 Zim. mit reichl. Zbeh. f. od. sp. Kl. Burgstr. 11, Ecke Webergasse. F 208

8 Zimmer u. mehr.

Adolfstraße 9, Ecke Adelheidstr., ist eine Wohn., bestehend aus 8 Zim., groß. Balkon, Küche, Bad u. reichl. Zbeh., Gas u. elektr. Licht, auf 1. 4. 19 zu verm. Anzus. 11—12 u. ½5—½6 Uhr. Näh. nur Part. links. 1571
Kapellenstr. 95 mit Ausg. Dambachtal, Villa, 8 Z. m. Zb. (Zentralh., elektr. Licht, W., W.) mit schön. Gart. in herrl. L. a. W., sof. o. sp., 2800 Mk. Ausk. Karl Fuchs, Nerostr. 30, 1
Kirchgasse 29, 2, 9 Zim. z. 1. April, kann a. get. in 3. u. 5-Z.-W. v. w. 1605
Nikolasstr. 23 neuz. 8-Z.-W., 1. u. 2. N. P. 1471

Läden u. Geschäftsräume.

Büro Adelheidstr. 10, P., 2 gr. helle ineinandergeh. Zim. zum 1. 1. 19 zu vm., Gas, Wasser, elektr. Licht. Näh. 2. St. 1550
Adolfstr. 5 gr. hell. Laden auf sofort zu vm. Näh. b. Hausmeister das. F 652

Laden Bismarck-Ring 22

mit oder ohne Wohn., v. für Gemüsegeschäft, sof. zu verm. Näh. Peisser, Gg.-Augustastr. 3, 2. 1107
Bülowstr. 4 große Werkstätte, auch f. Lagerraum geeignet, sofort. 1616

Große Burgstraße 19, Ecke Mühlgasse,

1. Stock sind große helle Räume für Geschäfts- oder Bürozwecke auf gl. oder später preiswert zu vermieten. Näh. Buchhandlung Pfeil. 1551
Dotzheimer Str. 83 groß. Lagerraum, a. als Werkstätte benutzbar, zu vm. Näh. Mtb. Part. r. F 842
Emser Straße 46 große Werkstätte zu vm. F 642
Faulbrunnenstr. 9 gr. sch. Geschäftsr. m. Zub. 1118
Friedrichstr. 46 sch. Laden mit Kontor rc. sof. o. sp. Näh. bei Frau Haas, Friedrichstraße 48, H. 2.
Göbenstr. 9 Lagerr., 1. 1.
Göbenstr. 13 eine Werkstatt sofort zu vm. Näh. daselbst 1. Stock. 1589
Lothringer Str. 25 große helle Lagerräume preisw. sofort zu vm. Näh. bei Brahm, Vdh. 1. F 646
Luisenstr. 17 Lad., ev. W.
Marktstr. 22 Laden mit Lager u. ev. Wohnung zu verm. Näheres bei Griesel das. o. b. Meier, Nikolasstraße 41. 1882
Michelsberg 15 Eckladen auf sofort oder später zu verm. Näh. Gebr. Haberstock, Albrechtstr. 7. 1598
Mittelstraße 1, Eckladen, Nebenr., gr. Kell. N. das.
Moritzstr. 37, Ecke Goethestraße, gr. Eckladen zu v. Näh. Kronenberger. 1122
Nerostr. 27 sch. Lad. mit Gal., auß. bill., sof. o. sp. Näh. Hth. 2. St. 1123
Nerostraße 27, H., schöne große Werkstätte sof. od. später. Näh. H. 2. 1124
Nettelbeckstraße 20, Sout., Werkst. oder Lager.
Oranienstraße 48 gr. helle Werkstätten. N. 3. F 645
Rauenthaler Straße 6 ein Laden, 2 Zim. u. Küche, ev. mit Hausmeisterstelle, sofort zu vermieten. 1652
Röderstr. 26 Lagerr. oder Werkst., a. f. Kohl. 1260
Römerberg 9/11 sch. große Läden m. Z. u. K. u. sit. Zub. bill. Näh. das. Hth. P., bei Berghof, oder bei Steiger, Bismarckring 30
Schierst. Str. 20 Laden zu vm. Näh. b. Roßbach.
Schierstein. Str. 27, 1, b. K. Auer, sch. h. Lagerr., a. als Werkst. zu benutz.
Taunusstr. 19 kl. Laden, m. od. o. 3-Z.-W. 1614
Wagemannstr. 14 Laden.

Webergasse 3

Photograph Atelier zu v. Näh. das. Gth. 2 rechts.

Webergasse 7 Laden.

Webergasse 56 Laden mit 1 Z. u. Küche sof. od. sp. zu verm. Näh. 1 l. 1080
Wilhelmstraße 16 sind auf sofort oder später Laden u. großer Saal, einzeln oder zusammen, zu verm. Der Saal mit 180 qm Fläche eignet sich zu jedem größeren Betrieb, Ausstellungsraum oder dergl. Näh. durch Nathan Heß. 1896

Moderne Läden

mit Nebenräum. Näh. Hildner, Bismarckr. 2.

Gute Existenz.

Laden Gr. Burgstraße 17. Läden im Zentr., auch vorübergehend zu verm. Näh. Friedrichstr. 39, 3.

Großer Laden

sof. o. sp. Kirchg. 19. 1133

Großer Laden

zu vermieten. Näheres Langgasse 7. 1241
Großer Laden auf 1. Jan. 1918 zu vermieten. Näh. zu erfragen bei Quint, Marktstraße 14.
Büro von 2 großen Zim. auf sofort od. spät. Näh. Nikolasstraße 9, E. 1615

Großer Laden

zu verm. Näheres Rheinstraße 59, 2. Stock, bei Architekt Aßmus. 1536

Wohn. ohne Zimmerang.

Drudenstr. 7 m. kl. Wohn. N. Schneider, Mtb. F 202
Langgasse 41, H., 2 kleine Wohnungen, 20 u. 30 M. monatlich, sofort zu vm. Näh. im Laden.
Schwalb. Str. 71 Mans.-Wohnung mit Gas und Kochofen zu verm. 1435

Auswärtige Wohnungen.

Einfamilienhaus, Eigenheim, Eintrachtstraße 4, 6 Zim., f. 1100 Mk. sof. Näh. Dotzheimer Str. 26

In Villa mit

gr. Obst- u. Ziergarten

4—8-Zim.-Wohn. zu v. Bierstadt. Höhe, Wartestraße 3

Möblierte Wohnungen.

Gr. Burgstr. 3, 2, möbl. sonnige 3—4-Zim.-Wohn. mit Bad zu verm.
Schwalb. Str. 57, 2 r., 3 möbl. Zim. mit Küche.

Sonnenberger Straße 23

möblierte Villa zu verm. Nur für Selbstbewohner. Näheres nur bei Kraft, Taunusstraße 17, 1—3.

Möblierte Villa, 8 Zim. u. Zub., Zentralh., Stall für Kleinvieh, evt. Uebern. desf. — Ziege u. Hühner — einschl. Heizmaterial f. nur 400 M. mon. zu v. Lage Adolfshöhe. Engel, Adolfstr. 7.

Möbl. Zim., Mans. usw.

Arndtstraße 8 gut möbl. Frontsp.-Zim. u. Mans., auch leer, zu verm.
Bismarckring 11, 3. Et. l., elegant möbliertes Zimmer, separater Eingang, billig zu vermieten.
Bleichstr. 13, H. P. r., m. Z.
Blücherstr. 13, 3 l., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. in gutem Hause auf sof.
Blücherstr. 26, 1 r., möbl. Zim., Woche 4.50 Mk.
Kl. Burgstr. 1, 2 r., schön möbl. Zim., sonnig, mit Küchenben. u. Heizung.
Dotzh. Str. 52, 2, Seibel, 2—3 f. möbl. Zimmer.
Emser Str. 44, 2 l., frdl. mbl. Frontsp.-Z., el. L., mit guter Pens., 1. Nov.
Friedrichstr. 40, 3, g. m. Z.
Goethestraße 21, 1, ein schönes gr. sonn. möbl. Zimmer zu vermieten.
Goldgasse 17, 2, g. hzb. m. Zim. Anzus. vorm. bis 2.
Hermannstr. 19, 2 r., m. M.
Jahnstr. 16 2 Z., 1—2 B.
Klarenth. Str. 3, 1 l., sch. m. Z., evtl. mit Kochgel.
Rheinstraße 68, 2. Etage, 2—3 möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche, Mans. usw., eleg. möbl., auch einzeln, preiswert zu verm., elektr. Licht, aufmerksame Bedienung.
Riehlstraße 22, am Ring, großes möbl. Hochpart.-Zimmer an Dauermieter.
Schwalb. Str. 37, 2 r., behagl. m. Erkerz., a. B.
Taunusstr. 39, 2, Vogel, ein eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit guter u. reichlicher Verpflegung sofort od. 1. November.
Webergasse 38, 1, schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten.

Gutmöbl. Zim.

auch an Dauerm., mit u. ohne Pension Golda. 2.
Ein möbl. Zimmer in der Nähe des Bahnhofs an Dame zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. St

Leere Zim., Mansard. rc.

Adelheidstr. 61 Mans. zum Möbelunterstellen z. vm.
Adlerstr. 15 ein leer. Zim. Näh. Friseurladen.
Adlerstr. 37 1 Z. m. Wass. u. Zub., P. N. P. 1 r.
Goethestr. 18 kl. Z., P.
Göbenstr. 9, M., 1 l. Z. f.
Hellmundstr. 16 1 l. Mf.
Hellmundstr. 17 1 l. Mf.
Herderstr. 27, P. r., l. F.-Z.
Marktstr. 12 Zimmer zum Möbeleinstell. N. B. 2 r.
Moritzstr. 12, Lad., eine Mans. z. Möbeleinstellen.
Moritzstraße 26, Vorderh., 2 Zimmer mit Abschluß ohne Küche zu verm.
Oranienstr. 12 hzb. Mans.
Philippsbergstr. 43 heizb. Mans. m. Wasser gegen etw. Hausarb. Näh. 1 r.
Röderstraße 7 leere Mans.
Schwalb. Str. 73, 1, l. Mf.
Wagemannstraße 28 leeres Zimmer z. Möbelunterstellen zu verm. Näh. im Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.
Walramstr. 11 heizb. Mf.
Webergasse 7, 2, 3 leere Zimmer, Kurlage, z. v.
Wellritzstr. 11 leere Mans.
Westendstr. 19, 1, Mans.
Westendstr. 21, 3 r., Zim. u. Mans., ev. a. z. M.-E.
Zietenring 4, Frp., 1 Z. zu verm. Näh. Gth. P.

Keller, Remisen, Stall, rc.

Dreiweidenstr. 4 Remise.
Dreiweidenstr. 4 Stall m. Remise, ev. Wohn. 956
Göbenstr. 10 sch. Sout.-Keller sof. zu vm. Näh. Göbenstraße 13, 1. 1500
Nikolasstr. 28 Weinkeller mit Bad u. Büroräum. zu vm. Näh. bei Justizrat Guttmann, Oranienstraße 15. 1485
Scharnhorststr. 34 Stall.
Wellritzstr. 41 Stall 1. Jan. Näh. Yorkstraße 7, 1 r.

Mietgesuche

Herrschaftl. Villa ges., 8—10 Räume, in g. Lage, ca. 8000 Mk. Miete, mit Vorkaufsr. Engel, Adolfstraße 7.

Hochherrschaftl. Villa

in feiner, ruhiger Lage, 8—10 Zimmer, neuzeitl. eingerichtet, von Selbstbewohnern zu mieten gesucht, evt. mit Vorkaufsrecht. Offerten u. B. 924 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Haus auf dem Lande

mit größ. Obst- und Gemüsegarten zu mieten od. zu kaufen gesucht. Off. u. S. 919 an den Tagbl.-V.

Ein schönes Zimmer u. Küche, ev. Frontsp. od. Dachwohn., mit Gas, von kinderl. Ehepaar gesucht. Offerten unter L. 925 an den Tagbl.-Verlag.

4—6-Zimmer-Wohnung

mit Bad, elektr. Licht, mögl. Zentralheizung, von ält. höh. Beamten-Ehep. für sofort, 1. Januar oder 1. April gesucht. Offert. unt. K. 925 an d. Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer mit voller Pension, mögl. mit Klavierbenutzung, in der Gegend der Schiersteiner Straße von einz. Dame zum 1. November zu mieten ges. Angeb. an Dr. Reich, Kais.-Fr.-R. 38

Aeltere Dame mit eigenen Möbeln

sucht zum April nur in gutem, neuzeitlich eingerichtetem Hause 1 oder 2 Zimmer samt Nebengelaß. Sonne, freie Aussi., Balk. Erfordernis. Angeb. mit Preisangabe unter D. 926 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende

Dame

sucht ein sonnig. Zimmer mit voller Beköstigung in einem herrschaftl. besseren Familien-Pensionat. Nähe der Sonnenberger Str. Off. mit Preis u. E. 926 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht zum 11. November ein Zimmer mit Pension in der Nähe der Webergasse, am l. Fam.-Anschl. Off. u. A. 335 Tagbl.-Bl.

Großes leeres

Parterre-Zimmer ges.

mit Zentralh., el. Licht (mögl. mit Klavier). Off. u. D. 925 Tagbl.-Verlag.

Büroräume

für techn. Büro, nahe Hauptbahnhof gesucht. Angebote mit Preis an Jakob Wiederspahn, Hoch- u. Tiefbau, Wiesb.

Fremdenheime

In kl. beh. Fremdenheim ist noch ein Zimmer mit voller Pension (gute Verpflegung) an Herrn oder Dame aus guten Kreisen abzugeben. Rüdesheimer Straße 1, Part.

Im schönsten Teile des

Rheingaus

schlossartige Villa

unmittelbar am Rhein gelegen, mit herrlichen, bestens gepflegten und gut gehaltenen Park- u. Gartenanlagen, auf beliebige Dauer zu vermieten. Die Räume bedürfen der Instandsetzung, die dem Geschmack des Mieters überlassen werden soll. 1137

Alles nähere durch die

Immobilienagentur J. Chr. Glücklich
Wilhelmstr. 56. Tel. 6658.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Stute, tragbar, 3 Jahre

ein- u. zweispänn. gef., zu verk. Walther, Hirschgraben 22, Parterre.

Gutes klein. Pony

mit Geschirr billig verk. Karl Capito, Waldstraße 90, Tel. 4466.

Eine gute gr. Milchziege zu verkaufen. Näheres zu erfragen Webergasse 49, 1, Frau Kretschmar.

Gr. belg. Hasen zu verk. Petri, Marktstraße 31, Frontsp.

Enten

zu verkaufen. Ferbe, Rambach, Lehrstraße 18.

4 f. schw. Enten. Heimach, Bierstadt, Vordergasse 11.

5 gute Legehühner

zu verkaufen. Näheres Bierstadter Höhe 61.

Echte Damen-Uhr u. Uhr mit Armband vk. Plönies, Kapellenstr. 6, 3.

Preiswert zu verkaufen gut erhaltene

Steinmarder-Garnitur.

Krieg, Goethestraße 21, 1.

Regenhautmantel, tadellos, für Offizier, zu verk. Frau Bücheler, Hallgarter Str. 4, 2—5.

Damenhüte, eleg. garniert (Neuheiten), enorm billig Philippsbergstraße 45, Part. r.

Dunkelgrüner Filzhut preiswert zu verk. Herderstraße 16, 3 l., Krajowski, bei Kranz.

Zwei mod. Winterhüte, fast neu, zu verk. Ludwig, Hermannstraße 26, Part.

Neuer H.-Zylinderhut vk. Dahm, Emser Str. 44, 2 r.

Blaue Militär-Mütze, f. u. Koppel, Seitengew. rc. Krämer, Langgasse 26.

Gute Kapitalanlage mit mindest. 50 Proz. Gewinn durch Ank. e. Briefmarken-Sammlung von Deutschland, ca. 550 Stück im Katal.-Wert v. zirka 8000 Mk. zum halben Kat. Engel, Adolfstraße 7.

Fast neuer Flügel

(Bechstein) zu verkaufen. Breibert, Möhringstr. 7.

Klavier

guterh., billig zu verkauf. Hevel, Bismarckring 31.

Französisches Cello

schöner warmer Ton, zu verkaufen. Offerten unt. B. 922 an den Tagbl.-V.

Kompl. gute Geige

mit Kasten u. Noten verk. Gräf, Albrechtstraße 5, 3.

Künstler-Staffelei, Palette, Altfotos u. dergl. zu vk. Neumann, Zimmermannstraße 4, 1 r., vorm.

Ein fast neuer Salon

(Louis XVI.) preiswert zu verkaufen. Schröder, Stiftstraße 19, 1.

Neues Schlafzimmer, hellеich., u. mod. Kücheneinricht., Schreinerarbeit preiswert verk. Klapper, Am Römertor 7, 1.

Spültisch, Badewanne, bl. Mil.-Mütze, Lamp.-Gl. rc. Wagner, Erbach. Str. 4.

2 Schaufenster-Staubverschlüsse u. großer Spiegel zu verk. Groß, Webergasse 33, Schuhlad.

Eiserne Firmenschilder, Gasheizofen, 2fl. Lüster f. Gas, Wandarm usw., Flaschenspülmaschine und Bürst., Signierschablonen, Manometer, Zigarrenspitz. gb. Fa. Sprado, Schwalb. Straße 7, 1, von 10—2.

Breakchen, 12sitz. Wintermeyer, Dotzheimer Str. 98.

Leiterwagen

bis 8 Ztr. Tragkr., und einz. Räder eingetroffen. Lichtenstein, Mainz, Leichhofstraße 10, 1. Stock.

Gut erh. Kinderwagen, Badebüttchen f. Kinder vk. Streim, Niederwaldstr. 5.

Eleg. Kinderwagen, fast neu, zu vk. Schleimer, Schachtstraße 8, 1.

Fast neuer Krankenfahrst.

Selbstfahrer

zu vk. Brand, Moritzstr. 50.

Sehr guter Füll-Ofen zu verkaufen Adelheidstraße 47, P., Licht, Anzus. 10—11 u. 4—5 Uhr.

Emaill. Gaskocher, fast neu, mit Tisch, zu verk. Stamm, Erbacher Straße 2, 2.

3armiger Gaslüster mit Hängelicht zu verk. Allstaedter, Ecke Lang- u. Webergasse.

Gebrauchte Gaslampen

u. Rohre zu verk. Heinr. Linse, Rheinstraße 32, P.

Badew., Herbarium, Staffelei, Reißbrett, Malfarb., Holzbettstelle zu vk. Wolf, Müllerstraße 9, 1.

Ein Posten selbsttätiger Maus-Fallen billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Su

Saubere Weiß- u. Rotweinflaschen

werden billig abgegeben Gottfried-Kinkelstraße 9. Tel. 4070, Frau Professor Bronner.

Größerer Posten

Drahtgeflechte

zu verkaufen. Ratskeller.

Dachpappe zu verk. Altertums-Laden, Adolfstraße 7.

Steinobstbäume (Pflaum. usw.) Stück 1 Mk. abzug. Häußler, Elsässer Pl. 6, 3.

Händler-Verkäufe

Mandol., Gitarre, vorz. gesp. Instr., Zith., Violine verk. Seibel, Jahnstr. 34.

Pelzlager
Görtz, Adelheidstraße 35
Große Auswahl in allen Fellarten. Aeußerst billige Preise.
Kein Laden.

Zwei 1tür. Kleiderschr., 1 Waschschränkchen, Nachttisch, gut. Bett m. Spr., Deckbett, Kissen, Matratz., Strohsack, eis. u. hölzerne Bettstellen, städtischerseits freigegeben, bill. Kannenberg, Walramstraße 27.

Einige mod. Küch.-Einr. aus best. Material hergest., Eich.-Flurtoil., Trumeaus zu m. Pr. zu vk. Seibel, Möbelschr., Jahnstr. 34.

Johnsche Waschmaschine mit Ofen, wie neu, für 60 Mk. zu verk. Möser, Blücherstraße 20.

Kaufgesuche

Schmucksachen
Pfandscheine, Brillanten Bestecke, Leuchter, Aufsätze, Musikinstrumente u Pelze kauft zu hohen Pr.
Jul. Rosenfeld,
15 Wagemannstraße 15. Telephon 3964.

Pelzsachen
Brillanten, Schmucksachen Service, Bestecke, Pfandscheine, Grammophone, Musikinstrumente Kinderspielzeuge, alles Ausrang. kauft zu allerhöchsten Pr.
Gummer, Neugasse 19, 2. Kein Laden.

1 Gandow-Turnapparat zu kaufen gesucht Kleiststraße 21, 1 r.

Ständiger Ankauf
zu staunend hohen Preis. v. Schmucksach., Pfandsch.
Pelze aller Art
Frau R. Großhut
Wagemannstraße 27, 1. Telephon 4424.

Zahngebisse
in jeder Fassung, sowie Reinplatin u. Brennstifte kauft die amtl. berechtigte Aufkäuferin
Frau Rosenfeld
15 Wagemannstr. 15.

Eis. Bettstellen
mit Matratzen, auch Matratzen allein f. Lazarettzwecke zu kaufen gesucht. Hotel Wiesbadener Hof. Moritzstraße 6.

Flaschen, Papier,
Lüster u. Badeöfen,
und alle ausrangierten Sachen kauft
D. Sipper, Riehlstraße 11, Parterre. Telephon 4878.

Papier, Flaschen
Lumpen w. abgeholt zu allerh. Preis S. Sipper, Oranienstr. 23. Tel. 3471.

Ständiger Ankauf
Wellritzstr. 21. Tel. 3930. Lumpen, Papier, Wein-, u. Sektflaschen, Korken zu erhöhten Höchstpreisen.
Acker, Althdl.

5—10 Zentner Heu zu kaufen gesucht. Lenz, Eleonorenstraße 1, 3.

Alte Oelgemälde
Kupferstiche, Miniaturen, sowie antike Porzellane sucht Sammler zu sehr hohen Pr. Gefl. Off. u. K. 923 Tagbl.-V.

Antike Möbel
wie Schränke, Kommoden, Sessel, Stühle, sowie gute Perser Teppiche sucht zu hohen Preisen. Städtischerf. freig.
Luftig, Taunusstraße 25.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

35—40,000 Mk. sofort auszuleihen. Off. u. D. 920 Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Günst. Gelegenheiten zu Kauf und Miete von herrschaftlichen Villen und Etagen weist nach
J. Chr. Glücklich
Telephon 6656. Wilhelmstraße 56.

Zwei schöne Villen (10 und 12 Zimmer) in bester Lage zu verk. Näh. Nass. Landesbank. F 700

Wohn.-Nachw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8. T. 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Mod. Villa
mit Garten, im schönsten Teile des Dambachtales, gegenüber Park u. Wald, ist umständehalber unter der Brandvers.-W. f. 56 000 Mark, sofort verkäuflich. Noch vermiet bis Okt. 19. Briefe u. M. A. 1482 an Rudolf Mosse, München.

Nur 58,000 Mk., schöne geräumige Villa, Adolfshöhe, 8 Zimmer 2c., schöner Garten, Zentralheiz. usw., durch Engel, Adolfstraße 7.

Ein zweistöck. Wohnhaus
mit Werkst., Stall, elektr. Licht, Wasser, sofort für 9000 Mk. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Bx

Immobilien-Kaufgesuche

Moderne Villa
von ungefähr 8 Zimmern, in e. Lage, ohne Zwischenhändler zu
kaufen gesucht.
Offerten unter M 925 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Geschäftshaus
wird zu kaufen gesucht. Gefl. Off. bis z. 27. d. M. unter O. 925 an den Tagbl.-Verlag.

Häuschen
auf d. Lande (Bahnstat.), mit Stallung und 1 bis 2 Morgen Land, zu kauf. gesucht. Offerten unter W. 925 an den Tagbl.-V.

Ackerland
einige Morgen, evt. klein. Anwesen, zu kaufen gesucht. Offert u. U. 922 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

In Latein, Mathematik u. allen übrig. Fächern erteilt Lehrerin gründlich Unterricht. Off. u. R. 923 an den Tagbl.-Verlag.

Französisch
Conversation, Literat., Gramm. ert. erf. geprüft. Lehrer. Garant. f. genaue, reine Ausspr., weil Muttersprache. Für Anfänger rasch fördern. Methode. Karlstraße 17, Pat., links.

Schreib- u. Buchführungs-Unterricht für Erwachsene J. H. Frings, Rheinstr. 63,1 i. H. Restaurant Wies.

Rund- und Zierschrift unt. Gar. d. sich. Erfolges b. d. schlecht. Handschrift. Einf. dopp., amerik. und Hot.-Buchführ. Tel. 3027.

Grdl. Klavier-Unterricht w. ert., Stunde 1.50. Off. u. S. 284 Tagbl.-Verlag.

Kaufm. Priv.-Schule **Bein** Rheinstr. **115** nahe der Ringkirche Teleph. 223

Tages- und Abendunterricht in der gesamt. Handelswissenschaft, Stenographie, Schönschreiben etc.
Dipl. Handelslehrer **Bein.**

Verloren • Gefunden

100 Mark Belohnung!
Abhanden gekommen ein kleiner Diamantanhänger aus 1 großen u. 10 klein. Steinen bestehend. Abzugeben bei Herrn Hofjuwelier Herz. Vor Ankauf wird gewarnt.

Unbem. Haushälterin verl. Portem., Inh. 72 M., Dienstag abend, gelbe Linie, von Kochbr. bis Albrechtstraße, Drogerie. Da ers. muß, bitte um gefl. Abg. g. gute Bel. auf Fundbüro, Friedrichstr.

Gr. Rel.-etrosche (Gemme) verloren. Gegen Belohnung abzug. Niederwaldstraße 4, 3 links.

Schirm verloren
Wald Goldkrintal. Gegen g. B. Mainzer Str. 56, 1.

Mittwochabend Schirm verloren. Monogr. S. R. Gegen Belohn. abzugeben Taunusstraße 17, Laden.

Geschäftl. Empfehlungen

Nähmaschinen repariert (Regulieren im Haus) Ad. Rumpf, Saalgasse 16.

Herren- u. Damenkleider-Anfertigung nach Maß. Modernis., Wenden und Umarbeiten. L. Kritschgau Moritzstraße 20, Laden.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näh. Sedanstraße 6, Hth. Part.

Stärkwäsche w. angen. Hellmundstraße 18, 2 l.

Wäsche
wird z. Maschinenstopfen und Ausbessern, auch zum Waschen und Bügeln noch angenommen. Dotzheim, Querstraße 4.

Frisier. u. Ondul. 1 Mk., Kopfw., Ondul., Fris. 1.75, auch Anfert. all. Haararb. b. ausgek. Haar. Steiner, neben Residenz-Theater.

Kelt. Krankenschwester, staatl. gepr., übernimmt Tag- und Nachtpflege. Museumstraße 10, 4.

Schönheitspfl. Nagelpfl.! Frieda Michel, Taunusstr. 19, 2, a. Kochbr.

Elektr. Schönheitspflege.
Entfern. d. Damenbartes d. Elektrolyse, Nagelpflege. Anny Kupfer, Langg. 39, 2

Elegante Nagelpflege.
M. Bommersheim, Dotzheimer Straße 2, 1, am Residenz-Theater. Telephon 1178.

Eleg. Nagelpfl. R. Bachmann, Kirchgasse 64, 1. Walhalla-Eingang.

Nagelpfl., Schönheitspfl. H. Rudorf, Mittelstr. 4, 1, an der Langgasse.

Verschiedenes

Mittagstisch gesucht.
Angebote u. T. 924 an den Tagbl.-Verlag.

Selbstgeber gibt Geld. A. Potthoff, Eltv. Str. 6.

Täglich 1 Schoppen Ziegenmilch gesucht. Heuß, Gemeindebadhäuschen 3.

Wo kann Fräulein Klavierspielen üben? Gefl. Offerten mit Preisangabe unter T. 925 an den Tagbl.-Verlag.

Herr
schuldlos geschieden, 40 J., 30 000 Mk. Vermög., sucht gebild. anständ. u. tücht. Mädchen oder Wwe. mit etwas Vermög. (das der Frau vollst. gesich. bleibt) kennen zu lernen zwecks Heirat. Gefl. Zuschrift (bei Freiumschlag zurück) unt. P. 925 an deu Tagbl.-Verl.

1000 Zentner
Rote Möhren
Pfd. **17** Pf., Ztr. Mk. **16.—**
eingetroffen für die Verkaufsstellen von
Adolf Harth.

Weiße Rüben
zum Einkellern
Pfd. **8** Pfg.
Joh. Georg Mollath
Nachfolger
32 Marktstraße 32. Telephon 3751.

Weinbergstrauben
frisch geschnitten, ungef. 3 Zentner, zu verkaufen Kapellenstraße 66.

Pelze
eigner Anfert., in Fuchs- u. allen and. Pelzarten, Felle in allen Farben zu Garnituren, Pelz und Muff von 150 Mk. an in Tierform.
Kürschn. O. Stern Wwe., Michelsberg 28, Mtb. 1.

Ein Waggon
ausländ. Rotkraut,
1 Waggon
gelbe Kohlraben
eingetroffen bei
Knapp, 8 Friedrichstraße 8.

Ia gewässerten
Stockfisch
ohne Haut
jetzt täglich frisch in:
Frickels Fischhallen
Grabenstrasse 16,
Bleichstrasse 26, Kirchgasse 7.

Ferner täglich frisch
Hausmacher Fischwurst
im Aussehen und Geschmack wie Leberwurst.

Umzüge unter Garantie.
Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einz. Stücke. An- u. Abfuhr von Waggons. Speditionen jeder Art. Schweres Lastfuhrwerk. Lieferung von Sand, Kies und Gartenkies.
Speditionsgesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.
nur Adolfstraße 1, an der Rheinstraße.
Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.
872 Telephon 872. Telegramm-Adresse „Prompt".
Eigene Lagerhäuser: Adolfstraße 1 und auf dem Güterbahnhofe Wiesbaden-West. (Geleiseanschluß.)

Pelze
Hüte, Kragen, Muffe
werden umgearbeitet und neu angefertigt in schöner Ausführung
Mina Astheimer, Weberg. 23.

Jetzt ist es höchste Zeit
mit dem Anlegen von Fanggürteln an den Obstbäumen zu beginnen. Die Arbeit lohnt sich hundertfach! Raupenleim und Unterlagepapier frisch eingetroffen.
Samenhaus **A. Mollath,**
nur Michelsberg 14.

Wer Kriegsbeschädigte
Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die F 245
Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt.
Dotzheimer Straße 1.

Volksbildungsverein zu Wiesbaden, E. V.

Zu den vom **Kaufm. Verein** in diesem Winter zu veranstaltenden
Vorträgen
können unsere Mitglieder Abonnementshefte
zu ermässigten Preisen
in der Geschäftsstelle des Kaufm. Vereins, **Luisenstrasse 26,** erhalten. F390

Wiesbaden, den 24. Oktober 1918.
Der Vorstand.

„Bellona"-Büstenhalter wieder in allen Nummern vorrätig
„Bellona"-Büstenhalter bester Ersatz für Korsetts
„Bellona"-Büstenhalter die beste Stütze für starke Büsten.
Nur zu haben:
Corsethaus „Robita"
Langgasse 25.

Beleuchtungskörper
modern, grosse Auswahl, billigste Preise.
Flack, Luisenstrasse 44 neben Residenztheater. 1022

Die Trauerfeier für unser geliebtes Kind
Lotte Haub
findet am Samstag, den 26. Oktober, vormittags 10 Uhr, im Elternhause, Martinstraße 12, statt.

Amtsgerichtsrat Haub u. Frau,
Mathilde, geb. Zais.

Für die so überaus liebevolle Teilnahme bei dem Heimgange meines lieben Kindes und Brüderchens, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden, sage ich allen hiermit meinen tiefgefühlten Dank: besonders Herrn Pfarrer Metz für seine trostreichen Worte und Herrn San.-Rat Dr. Rambohr für seine überaus großen Bemühungen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Gg. Maier und **Kind.**
Familie Ludw. Diether.
Jahnstraße 3, 1.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Am 25., 26., 29 und 30. Oktober findet von vormittags 9 bis nachm. 5 Uhr im „Rabengrund" Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt: Sämtliches Gelände einschließlich der Wege u. Straßen das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich-Königsweg, Idsteiner Str., Trompeter-Straße, Weg hinter der Rentmauer (bis zum Kesselbachtal), Weg Kesselbachtal - Fischzucht bis zur Platter Straße, Teufelsgraben - Weg bis zur Leichtweißhöhle. Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes im Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnutzung ebenfalls verboten.

Garnison-Kommando.

Nichtamtl. Anzeigen

Eingetroffen: Prima
Wasch- u. Scheuerpasta
Oranienstraße 42, 3 r.

200000 Birkenbesen
gute Ware, rund, sofort äußerst billig abzugeben, und zwar:
100—500 à 50 ₰
500—1000 à 49 ₰
1000—4000 à 48 ₰
4000—10000 à 47 ₰
10000—50000 à 46 ₰
wenn auf à 44 ₰
Thiem — Schwandorf (Bayern). F75

Geschäftl. Empfehlungen

Achtung.
Kleine Fuhren, Kohlen u. deral., Umzüge übern. Stamm, Biebricher Landstraße 5. Telephon 4915.

Uebern. leichte Fuhren, Umzüge per Federrolle in und außer der Stadt, sowie Fahren von Holz und Kohlen zu mäßigen Preis. Aug. Schick, Wellritzstr. 48. Telephon 2724.

Umzüge, Holz, Kohlen, Koks, Kartoff. bef. pr. u. g. Michel, Neug. 22, H. 11.

Architekt,
vom Felde zurück, empf. sich im Anfertigen von **Bauentwürfen**. Offerten unter U. 918 an den Tagbl.-Verlag.

Vermögensverwalt., Hausverwaltungen
übernimmt rechtskundige, zuverlässige Persönlichkeit. Offerten unter T. 287 an den Tagbl.-Verlag.

Klavierstimmer
u. Reparier. bef. G. Kuhlmann, Schwalb. Str. 57, 2.

Spengler (Kriegsinvalide) empf. sich in allen Lötarbeiten, Blech u. Emaille. Michelsberg 12, 3 St.

Krautschneiden
besorg. prompt Gebr. Birk Jorkstr. 6, Hirschgrab. 13.

Kleider werden gefärbt u. gereinigt bei Frau Harder, Gustav-Adolfstr. 7, Bronzin. Karte genügt.

✠

Plötzlich und unerwartet verschied mein innigst geliebter Sohn, unser herzensguter Bruder, Neffe und Vetter

Alex Schmidt

Veterinär d. Res. im Feld-Art.-Regt. 61
Inhaber des Eis. Kreuzes II. Kl.

im 28. Lebensjahre, nachdem er seinem Vaterlande 4 Jahre lang an der Front treu gedient hat.

Für die in Schmerz und Trauer Hinterbliebenen:
Frau Anna Schmidt, geb. Leber.

Wiesbaden, Moritzstraße 72.

Die Beerdigung findet in der Stille statt.

✠

In den schweren Kämpfen im Westen fiel am 5. 10. 18 mein lieber, herzensguter, unvergeßlicher Mann, meiner Kinder, treusorgender Vater, der

Kgl. Schutzmann

Friedrich Reinsberg

Feldw.-Leutnant in einer Pionier-Kompanie
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
und des Mecklenburgischen Verdienstkreuzes.

In tiefem Schmerz:
Frau **Dora Reinsberg**, geb. Oppermann
und **Kinder.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser inniggeliebtes, unvergeßliches, gutes und besorgtes Kind, unsere treue Schwester

Jula

im 18. Lebensjahre nach dreitägiger Krankheit zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefem Schmerz:
Familie Johann Weber.
Adlerstraße 67.

Beerdigung: Freitag nachmittag 5¾ Uhr vom Südfriedhof aus.

Das Exequienamt findet Samstag, den 26. Oktober, um 9 Uhr, in der Maria-Hilfkirche statt.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute morgen 3½ Uhr unsere gute, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Luise Ermert Wwe.

geb. **Lohn**

nach kurzem Leiden im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schierstein, Geisenheim, Wilhelmshaven, 24. Okt. 1918.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 26. Oktober 1918, nachm. 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Am 23. Oktober verschied nach kurzer, schwerer Krankheit meine innigstgeliebte Frau, die herzensgute Mutter meiner Tochter, unsere unvergeßliche Tochter und Schwester,

Gerta Bielitz

geb. **Naglo.**

Stabsarzt **Dr. Bielitz**, z. Zt. im Felde
und **Erika Bielitz**
Familie **A. Naglo.**

Von Beileidsbezeugungen und Kranzspenden bitten wir abzusehen, da die Einäscherung in aller Stille erfolgen wird.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treusorgenden, guten Vater, Bruder, Onkel und Schwager

Herrn **Leonhard Bäth,** Hotelbesitzer,

nach kurzem, aber schwerem Leiden, wohlversehen mit den heil. Sterbesakramenten, im 57. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefstem Schmerz:
Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Frau Marie Bäth, geb. **Fritz.**
Jean Bäth, z. Zt. im Felde.
Paula Becker, geb. **Bäth.**
Mariechen Bäth.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 2 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Von Kondolenz- und Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Mann, unser herzensguter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Simon Kropp

im Alter von 51 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden entschlafen ist.

In tiefem Schmerz:
Frau Christiane Kropp, Wwe., geb. **Bansch**
Amalie Kropp
Simon Kropp, z. Zt. in franz. Gefangensch.
Maria Kropp und **Franz Kropp.**

Die Beerdigung findet Samstag, den 26. d. M., nachmittags 5¼ Uhr, vom Südfriedhof aus statt.

Am 24. Oktober, morgens ½8 Uhr, entschlief sanft und unerwartet unsere liebe, treue Schwester und herzensgute Tante

Fräulein Ernestine Andritschke.

Dieses zeigt schmerzerfüllt an

Frau Anna Böhm, Wwe., geb. Andritschke
nebst Kindern und Verwandten.

Wiesbaden, Breslau, Linden (Saale).
Blücherstr. 6.

Beerdigung: Sonntag, den 27. Oktober, vormittags 10 Uhr, auf dem Südfriedhof.

Heute entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere herzensgute, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Christine Sauer

geb. **Conrad.**

In tiefer Trauer:
Fr. Grete Becht Wwe., geb. **Sauer**
und Geschwister.

Wiesbaden, den 23. Oktober 1918.
Scharnhorststraße 29, II.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, sagen wir herzlichen Dank.

Robert Sauter und Frau,
Luise, geb. **Faust.**
Robert Sauter.
Wilhelm Sauter.

Wiesbaden, Oktober 1918. 1147

Für die mir in so reichem Maße erwiesene herzliche Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines lieben Sohnes und für die zahlreichen Kranzspenden sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.

Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Schüßler für seine trostreichen Worte am Grabe.

Frau **Karl Fetz Wwe.**
und Tochter.

Wiesbaden, den 24. Okt. 1918.

Hotel Kurhaus Wildbad
Rothenburg o/T.
angenehmer Herbst- und Winter-Aufenthalt.

Wiesbadener Weinstuben
und 1141
vormals U9 **Kaffee** vormals U9
Marktstr. 26. :: Marktstr. 26
Täglich Künstler-Konzert.

Stets Eingang von
Beleuchtungs-Körpern
für
Elektrisches Licht
in allen Preislagen,
elegante u. einf. Ausführung.
Alle Gas- und Petroleumlampen ändere für Elektr. Beleuchtung um.
Seiden- und Stoff-Schirme
werden in jeder Form und Grösse in eigener Werkstätte angefertigt.
W. Hinnenberg Elektrisches Inst.-Geschäft
Langgasse 15. :: Tel. 6595.

Palast-Hotel, Kranzplatz.
Jeden Mittwoch und Sonntag;
Tee-Konzert
im Wintergarten
von 4 Uhr an.

Seidenbänder
alle Farben und Breiten.
Conrad Vulpius
Marktstraße 30 :: Ecke Neugasse.
1068

Tabak
Mischung „Ideal", n. Ansicht von Fachleut. wirkl. bester Kriegstabak, mit reinem Tabak hergest., gar. frei von Buchenlaub. Tausende Nachbestell. Bei 20 Paketen 1 M. pro Paket. Nachn. u. Porto werd. berechn. Stephan Westermann Tabak-Großhandlung, Hannover 23. F75

Germania-Bier
in Flaschen empfiehlt
Bierhandlung
Ferd. Knapp,
Jahnstraße 3. Tel 1910.

Theater

Königl. Schauspiele.
Freitag, 25. Oktober.
4. Vorstellung Abonnement D.
Das Stiftungsfest.
Schwank in 3 Aufzügen von G. von Moser.
Dr. Scheffler . . . Hr. Schwab
Bertha, s. Frau . . Frl. Weidhoff
Kom.-Rat Bolhau Hr. Andriano
Wilhelmine, d. Frau . Fr. Kuhn
Ludmilla, l. Nichte Frl. Reimers
Dr. Steinkirch . . . Hr. Albert
Hartwig . . . . . Hr. Steinbeck
Krimborius . . . Hr. Wiegner
Schnake, Vereinsdiener H. Ehrens
Franz, Diener . . . Hr. Spieß
Diener bei Scheffler . Hr. Geisel
Anfang 7, Ende nach 9.15 Uhr.

Residenz-Theater.
Freitag, 25. Oktober.
1. Volksvorstellung. Kl. Preise.
Der junge Zar.
Schauspiel in 3 Aufzügen von Gabryela Zapolska.
Der Zar . Oskar Lange-Lüderitz
Der Zarewitsch . . Erich Möller
Der Großfürst . Hans Michels
Der Ministerpräsident . F. Brühl
Leibmedikus . . Ferri v. Farrar
Der Professor . . Willy Römer
Kammerdiener . . Oskar Bugge
Erster Lakai . . Albuin Unger
Sonja . . . . . Jessi Hold
Anfang 7, Ende nach 9.30 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Freitag, 25. Oktober.
Abends 7 Uhr im großen Saale:
II. Cyklus-Konzert.
Leitung: C. Schuricht, Städt. Musikdirektor.
Solist: Prof. Gustav Havemann (Violine).
Orchester: Verstärktes Städt. Kurorchester.
Vortragsfolge:
Arnold Schönberg: „Verklärte Nacht", Symphon. Dichtung für Streichorchester. (Zum ersten Male.)
— Pause. —
Joh. Brahms: Konzert D-dur für Violine mit Orchester, op. 77.
I. Allegro non troppo.
II. Adagio.
III. Allegro giocoso.
Joh. Brahms: Akademische Fest-Ouvertüre.
Ende gegen 9 Uhr.

Vereins-Nachrichten

Wiesbadener Stadt-Verband für Jugendfürsorge E. V. Fürsorge für die gefährdete und verwahrloste Jugend, Jugendgerichtshilfe, Vermittlung von Pflegestellen, Unterbringung in Krippe, Kindergarten, Hort usw. Rat und Auskunft in Vormundschafts- u. Fürsorgesachen. Fürsorgevermittlungsstelle Königl. Schloß, 2. Stock, Zimmer 31, von 9—3 Uhr.

Kaufm. Verband für weibliche Angestellte, Tagesheim Kirchgasse 11, 2. Unentgeltl. Auskunft in allen Standes- und Rechtsfragen. Sprechstunde jeden ersten u. dritten Freitag im Monat, abends 7—8 Uhr.

Verein für Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen, Dotzheimer Straße 1, im Arbeitsamt. Geöffnet werktäglich, außer Samstag, abends von 6—7 Uhr.

Wiesbadener Mutterschutz, Herrngartenstr. 6, 2. Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag von 3—5 Uhr.

Vereinigung jüdischer Frauen Wiesbaden. Sprechstunde: Jeden ersten Dienstag im Monat von 4—5 Uhr in der „Nassau-Loge", Friedrichstraße 35, 2. St.

Wiesbadener „Krippen", Gabelsbergerstr. 5 und am Elisabethenplatz, nehmen Kinder in Tagespflege mit Beköstigung und Kleidung.

Dienstboten-Schule Wiesbaden. Hauswirtschaftl. Ausbildung für schulentlassene Mädchen. Aufnahme April u. Oktober. Besicht. Mittwochs, 10—12 Uhr.

Mädchen- und Frauengruppe für soziale Hilfsarbeit. Vermittl. von ehrenamtlicher Mithilfe auf allen Gebieten sozialer Arbeit. Sprechstunden im Kavalierhaus des Schlosses, Mdh. 2. St., Zim. 8, Montags von 12—1 Uhr.

Evangelische Mädchenhilfe E. V., Dotzheimer Str. 4, Stb. Beratung in Fragen d. Erziehung und Fürsorge für weibliche Jugendliche. Sprechstunden: 10—11 und 3—4 Uhr.

MONOPOL
Ein Film, den **Jeder** sehen muss!
Das Dreimäderlhaus
Die entzückende Operette in 4 Akten.
Gespielt von hervorragenden Berliner Künstlern.
Musik nach Franz Schubert.
Interessante Naturbilder.
Der **meistgelesene** Roman von **W. Heimburg:**
Aus dem Leben meiner alten Freundin.
Gesellschaftsschauspiel in 5 Akten.

THALIA-THEATER
Größtes u. vornehmstes LICHTSPIELHAUS
Kirchgasse 72 — Telef. 6137.
Zlatorog
Ein Drama im Hochgebirge.
Alpensage in 4 Akten von Rudolf Baumbach.
In der Hauptrolle:
Rolf Randolf.
Haben Sie 50 000 Mark?
Lustspiel in 2 Akten, mit
Herbert Paulmüller u. Melitta Petrie.

Achtung — Voranzeige.
Verkauftes Glück
mit
Ada von Ehlers
kommt ab Samstag zur Erstvorführung im
Odeon-Theater.
Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Plätze.

U.T.
Rheinstr. 47. Rheinstr. 47.
Nur noch heute!
Die Geschichte der Maria Petöfy.
Schuldlos in Untersuchungshaft
Ein seltsames Abenteuer in 4 Akten,
Hauptdarstellerin:
Die liebreizende, talentvolle Künstlerin
Olga Desmond.
Zwischen zwei Feuern.
Köstliches Lustspiel in 2 Akten mit
Leo Peukert.
Schicksalswende
Schauspiel mit Thea Sandten.
Lottchen und das hohe C.
Humor.

Kammer-Lichtspiele
Moderne intime LICHTBILD-BÜHNE
Mauritiusstr. 12 — Telef. 6137.
Bis Freitag verlängert!
!! Die Sieger !!
Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi.
In der Hauptrolle:
Henny Porten
mit Gesangs-Einlage
„O du mein Glück"
Albert Paulig-Humoreske.
Bei unseren Kämpfern an der Palästinafront.

KINEPHON
Ein Film, den **jeder** sehen muß!
Das Dreimäderlhaus
Die entzückende Operette in 4 Akten.
Gespielt von hervorragenden Berliner Künstlern.
Musik nach Franz Schubert.
Schöne Naturbilder.
Karlchens Brautwerbung
Die Abenteuer eines Kriegsgewinnlers.
Lustspiel in 3 Akten.
Wegen des großen Andranges zu den Abend-Vorstellungen bittet man auch die unverkürzten **Nachmittags-Vorstellungen** zu berücksichtigen.

Telephon 3031 **ODEON** Kirchgasse 18
Erstklassige Lichtspiele.
Heute letzter Tag.
Tragödie eines Vaters.
Ergreifendes Drama aus dem Leben in 3 Akten.
Das kommt vom Naschen.
Köstliches Lustspiel.
— Auf vieles Verlangen —
Die Tochter des Rajah.
Indisches Schauspiel in 4 Akten mit
Magda Madeleine.
:: Konzert der Wiener Künstler-Kapelle. ::

Tulpenstiel-Konzert-Palast
Stiftstr. 18. -:- Fernruf 1036.
!HELIA die Hellseherin!
Mk. 10,000.—
zahlt **HELIA** demjenigen, der ihr nachweist, daß sie nicht die einzige Dame ist, die ohne jede Berührung ihre Gedanken errät.
Und die übrigen Konzert-Solisten,
sowie die beliebten Tulpenstiel-Konzerte.
Bunter Teil: Beginn punkt 8.30 Uhr.
Die Direktion.
Man sichere sich frühzeitig Plätze.
Vorverkauf: 11—1 Uhr und ab 5 Uhr nachm.

Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden
Dotzheimer Str. 19. :: Fernruf 810.
Schlager-Programm vom 16.—31. Oktober.
2 Reinsch, Gymnast. Attraktion.
Schw. Petzold, Musikal-Akt. | Schwarz-Weiß, Tanz-Duett.
KARL STEPHAN, Humorist.
Hermanns, Marine-Luft-Akt. | Schw. Florence, Spring-Szene.
2 Dardis 2, Blitzhut-Jongleure.
Kuno Conradi, Mundharmon.-Spiele | Sanny Teres, Holländische Tänze.
:: **BILL und WILL** ::
Exzentrisch-Akt mit 1 Esel.
Anf. wochent. 7¾ Uhr (vorher Musik). Sonntags 2 Vorstellungen, 4 u. 7¾ Uhr. — Vorverkauf täglich von 11—12 u. 4—5 Uhr im Theaterbüro.
Im Cabaret: 10 erstkl. Kunstkräfte.
Im Restaurant: Konzert und Vorträge.

Walhalla-Theater
vornehmes Buntes Theater
Ab 16. Oktober 1918, allabendlich 8 Uhr
Der brillante Weltstadt-Spielplan!
Wegen des beispiellosen Erfolges prolongiert!
Die tolle Pantomime der
Mackwey-Compagnie
„Alles in Kreuz und Quer".
Der beste Akt in seiner Art
Doley und Partner.
Kunst und Humor auf Fahrrädern.
Derling-Hoffmeister
das glänzende Kunstgesangs-Duett Alt Wien und eine weitere Reihe
erstklassiger Kunstkräfte.